

UNIVERSITATEA „BABEȘ-BOLYAI”
CLUJ-NAPOCA
FACULTATEA DE ISTORIE ȘI FILOSOFIE
ȘCOALA DOCTORALĂ
DE FILOSOFIE

Arbeit und Existenz.
Eine Metaphysik der modernen
Gesellschaft am Beispiel Rumänien.
Kurzfassung

Conducător de doctorat:
Conf. univ. dr. abil. Ion Copoeru

Student-doctorand:
Stoenescu Roxana Alice

2017

Inhaltsverzeichnis der Kurzfassung der Dissertation

Inhaltsverzeichnis der Dissertation	3
Stichwörter/Schlüsselwörter	6
1. Einleitung	8
1.1. Thema	8
1.2. Fragestellungen	8
1.3. Methodische Vorgehensweise	9
1.4. Thesen	14
2. Inhalt	16
2. 1. Herangehensweise	17
2. 2. Ergebnisse-Schlussfolgerung	24
Literaturverzeichnis	28
Elektronische Quellen	48

Inhaltsverzeichnis der Dissertation

Danksagung	6
Abkürzungsverzeichnis	7
1. Einleitung	9
1.1. Zum Thema	9
1.2. Fragestellungen	10
1.3. Erkenntnisinteresse	11
1.4. Zum Stand der Forschung	15
1.5. Methodische Vorgehensweise	20
1.6. Materialauswahl	26
2. Philosophische Vorbetrachtungen zum Wesen des Menschen	30
2.1. Arendts Konzept der Notwendigkeit und das Konzept der Muße	32
2.2. Die Vita activa und die Gestaltungsmöglichkeiten der Arbeit	37
2.3. Animal laborans - Arbeiten	39
2.4. Homo faber – Herstellung	39
2.5. Das Ende von Homo faber und Animal laborans	41
2.6. Die Gesellschaftsverträge und der Beginn des ökonomischen Produktionsprozesses	44
2.7. Zusammenfassung	46
3. Rationalisierungs- und Modernisierungsprozesse von Aristoteles bis heute	48
3. 1. Marx Kritik am Kapitalismus	53
3.1.1. Utopien als Erben der politischen Ideengeschichte des Liberalismus	55
3.2. Kritik der neuen Frankfurter Schule zur Ungerechtigkeit	62
3.3. Arendt zur Umkehrung des Sinn des Lebens	63
3.3.2. Foucault und der Wahnsinn der Arbeitswelt	66
3.3.3. Exkurs: Die Rolle der Frau im Zuge der Modernisierungsprozesse	71

3.4. Moderne und antimoderne Gesellschaften im Vergleich	78
3.4.1. Materialistische und Postmaterialistische Werte	80
3.4.2. Im Lauf um die Zeit	84
3.4.3. Wandlungsprozesse ohne Modernisierungsprozesse	94
3.5. Ursachen der Entwicklungskrise	96
3.5.1. Die verspätete Schriftkultur	100
3.6. Zusammenfassung: Benedict Anderson's Grundsteine der Identität	107
4. Gesellschaftliche Konstruktionen der Wirklichkeit	109
4. 1. Folgen des gescheiterten Imaginationsprozesses	110
4.2. Die Konstruktion einer Gesellschaft	113
4.2.1. Widersprechende Tendenzen	123
4.3. Mythen als Grundstein der Gesellschaftskonstruktion	124
4.3.1. Zusammenfassung	128
4.4. Platon's Beginn der Tyrannis	130
4.4.1. Arendt's Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft	134
4.4.2. Vereinheitlichung und Homogenisierung	137
4.4.3. Foucault und die Fragmentierung und Klassifizierung der ökonomischen Rationalität	147
4.4.4. Die Umstrukturierung des westlichen Arbeitssystems	155
4.5. Der Kommunismus - Eine Utopie	158
4.5.1. Die östliche Industrialisierung und ihre Maßnahmen zur Etablierung einer Arbeitsdiktatur	162
4.5.2. Von der Arbeitsdiktatur zum Nationalkommunismus	170
4.5.3. Die politische Spaltung und das neoliberale Herrschaftsmonopol	174
4.5.4. Die foucaultschen Machtstrukturen	180
4.5.5. André Gorz und die Systemfunktionen im Vergleich	197
4.5.6. Kommunikationsmechanismen	200
4.5.7. Das Konzept der Civil society	209
4.5.8. Simulacrum	214
4.5.9. Habermas und die Entlerrung der Öffentlichkeit	218
4.6. Zusammenfassung: Die Auswirkungen der Tyrannis oder Rawls	

missglückte Theorie der Gerechtigkeit	221
5. Transformationsprozesse und die Anfänge der Demokratie	229
5.1. Probleme der Demokratisierung oder Über die Ungerechtigkeit	231
5.1.2. Transformationsprobleme	238
5.1.3. Die Schocktherapie und ihre Stagnationsprozesse	244
5.1.4. Das Entstehen einer neuen Oligarchie	248
5. 1. 5. Kommunikationsmedien als Motor der Transformationsprozesse	259
5.1.6. Die Anfänge einer Zivilgesellschaft und das ABC der Demokratie	264
5.1.7. Schlussfolgerung	269
5.2. Kritik zur Neuverhandlung der Zeit und der Übergang zur flexiblen Arbeit im Neoliberalismus	272
5. 2.1. Die Neoliberale Herrschaft	274
5.2.2. Wirtschaftswachstum durch Demokratiedefizit und die „gekaufte Zeit“	281
5.3. Der Neoliberalismus und der unerfüllte Traum vom Reichtum	285
5.3.1. Die neoliberale Ungerechtigkeit	294
5. 4. Ohne Muße kein Bewusstsein	299
5.4.1. Das Fehlen kognitiver Entwicklungsprozesse	302
5.4.2. Die Kolonialisierung der Vergangenheitsräume	308
5.4.3. Der Theozentrismus als Erklärungsversuch für das Wesen des Menschen	312
5.5. Ergebnisse	316
6. Zusammenfassung	322
Literaturverzeichnis	333
Elektronische Quellen	352

Stichwörter/Schlüsselwörter

1. Arbeit (Animal laborans/Homo faber)
2. Existenz
3. Gesellschaft/Zivilgesellschaft
4. Moderne/Antimoderne/Traditional
5. Klassengesellschaft/Statusgesellschaft
6. Säkularisierung/Religion
7. Modernisierung/Kommunikationsmedien/Bildung/Schrift
8. Rumänien/Süd-osteuropa/Westeuropäische Länder (kapitalistische)
9. Politische Kultur
10. Kapitalismus/Sozialismus/Chrematistik
11. Privat/Öffentlich
12. Nation/Nationalismus/Politische Mythen
13. Totalitarismus/Faschismus/Bio-politik/Homogenisierung/ Ökonomische Rationalität
14. Kommunismus/Nationalkommunismus/Diktatur
15. Postkommunismus/Revolution/Elite
16. Neoliberalismus/Flexible Arbeit
17. Transformationsprozesse/Entwicklungsprozesse/Stagnationsprozesse
18. Freiheit/Notwendigkeit
19. Fortschritt/Rückständigkeit
20. Gerechtigkeit/Ungerechtigkeit
21. Autonomie/Selbstbestimmung/Fremdbestimmung
22. Werte
23. (Politisches) Bewusstsein/Selbstbewusstsein
24. Raum und Zeit
25. Kollektives Gedächtnis/Erinnerungsmedien

1. Einleitung

Die vorliegende Arbeit untersucht die moderne rumänische Gesellschaft und ihre neoliberalen Entwicklungsschwierigkeiten hin zu einer Demokratie. Die Entwicklungsschwierigkeiten Rumäniens werden durch die Analyse der Grundkategorien neoliberaler Gesellschaften erschlossen, die durch die Arbeit und Existenz gebildet werden. Über die Untersuchung der flexiblen Teilung der Arbeit und den globalen Austausch erarbeiteter Güter kann das Leben der Rumänen ausdifferenziert und konstruiert werden.

Indem also die Grundkategorien post-moderner Gesellschaften untersucht wird, erschließt sich die soziale Differenzierung der rumänischen Gesellschaft.

1.1. Zum Thema

So stellt diese Arbeit in einem ersten Schritt die unterschiedlichen Prozesse des sozialen Wandels dar, die die rumänische Gesellschaft vor dem Hintergrund geschichtlicher Prozesse durchlaufen hat. Die soziale Differenzierung¹ zeichnet sich in Rumänien durch einen vergleichsweise langsamen und problematischen Übergang in die Moderne und folglich auch Postmoderne aus. Das unmittelbar Vorhandene besteht aus der Rückständigkeit der rumänischen Gesellschaft und ihrer politischen Kultur, da ihr Leben primär von der Kategorie der Arbeit für Notwendigkeit geplagt ist.

Hiervon ausgehend werden die noch heute in der modernen rumänischen Gesellschaft manifesten Entwicklungsdefizite in unterschiedlichen sozialen und politischen Bereichen in Zusammenhang mit deren historischer Genese gesetzt und auf diese Weise ursächlich erklärt, um so feststellen zu können, wie sich das Wesen des (rumänischen) Menschen entlang dieser Entwicklungsprozesse verändert hat. Wie sich zeigen wird, ist die "Rückständigkeit" Rumäniens vor allem in einer Überdominanz der Sphäre der Notwendigkeiten im täglichen Leben und Arbeiten der Gesellschaftsmitglieder begründet.

¹ Vgl. Niklas Luhmann, (Hg.), *Soziale Differenzierung: Zur Geschichte einer Idee*, Springer Fachmedien, Wiesbaden, 1985.

In einem zweiten Schritt wird untersucht, weshalb es den Rumänen aktuell nicht gelingt, ihre Entwicklungsdefizite nachzuholen. Hierbei werden Fragen nach der gesellschaftlichen “Emanzipation” der rumänischen Bürger und dem mangelnden politischen Engagement der Zivilgesellschaft angesichts einer 26 Jahre nach der Wende dringend erforderlichen Gegenmacht zur alten “Nomenklatura” behandelt, durch deren Ausbleiben allerdings weder ein intaktes demokratisches System, noch ein zufriedenstellendes wohlfahrtsstaatliches System entstehen kann.

Diese “Zurückhaltung” geht vorrangig auf die fehlgeschlagenen Modernisierungsentwicklungen Rumäniens zurück. Der unvollständige bzw. fehlende Modernisierungsschub zeigt sich daran, dass die rumänische Gesellschaft noch immer primär von Wertvorstellungen und Handlungsnormen geprägt ist, die dem bloßen Überleben zugeordnet werden und ihr Leben von der Arbeit für das Notwendige bestimmt wird. Folglich besitzt die für die Notwendigkeit arbeitende Schicht der rumänischen Bevölkerung keine Ressourcen zeitlicher, räumlicher, materieller und finanzieller Natur, so dass auch keine Kapazitäten frei werden, um ein politisches Bewusstsein entwickeln zu können, da hierfür die nötigen geistigen bzw. ideellen Ressourcen fehlen.

1.2. Fragestellungen

Ohne diese materiellen und geistigen Grundlagen bleibt auch die für die intakte Demokratie notwendige politische Kultur weitgehend aus, weil die Sicherung der materiellen Grundbedürfnisse – das Notwendige des Lebens – noch immer den Alltag dominiert. Neben den historischen Darstellungen bedient sich diese Arbeit in der Begründung der anachronistischen Dominanz der Notwendigkeit ebenso Theorien der Modernisierung und der Transformation, die dem Bereich der Sozialwissenschaften entnommen sind und setzt diese mit der historischen Entwicklung in den Kontext. Die Frage, warum die Rumänen kein (politisches) Bewusstsein besitzen, stellt allerdings ein klassisches Problem der Philosophie dar. Die Philosophie betrachtet wesentliche Bestimmung; nicht das Abstrakte oder Unwirkliche ist ihr Element und Inhalt,

sondern das Wirkliche, sich selbst Setzende und in sich Lebende, das Dasein in seinem Begriffe.² Um das *Wirkliche* der rumänischen Gesellschaft, dass sich aus dem Begriffspaar der Arbeit und Existenz zusammensetzt, analysieren zu können, eignet sich also die Philosophie: Die Frage nach dem fehlendem (politischem) Bewusstsein wird daher unter Zuhilfenahme der hermeneutischen Methode philosophisch auseinandergesetzt und anhand den Erfahrungen³ der rumänischen Gesellschaft und ihren historischen Umbrüchen seit der Feudalgesellschaft, über das faschistische, kommunistische und postkommunistische System bis in das westlich orientierte System des neoliberalen und demokratischen Nationalstaates behandelt.

Zusammengefasst soll also im Folgenden durch eine hermeneutische Analyse der politischen Kultur, die sich innerhalb der Ideengeschichte Europas bewegt, die Gestaltungsformen der *Arbeit*, in den bisweilen in West- und Osteuropa herrschenden Systemen, ermittelt werden, um so deren gegenwärtige Bedeutung und ihre Wirkungsweisen in der rumänischen Gesellschaft feststellen zu können.

1.3. Methodische Vorgehensweise

Bei der Untersuchung der Transformationsprozesse von Arbeit und Gesellschaft, wird dabei immer wieder auf die arendtschen Konzepte der *Vita activa* und der *Vita contemplativa* zurückgegriffen und in einen Zusammenhang mit der Entwicklung des (flexiblen) Arbeitssystems im (modernen) Rumänien gestellt.

Die Untersuchung konzentriert sich im Folgenden auf drei große Zeitabschnitte. Am Beginn wird die Vorgeschichte des kapitalistischen Wirtschaftssystems mit seinen ideengeschichtlichen Prämissen und die frühkapitalistische Gesellschaft untersucht, die sich einerseits aus der Entwicklung neuer Wissenschaften und Technologien und andererseits aus der Reformation und der daraus resultierenden Säkularisierung entwickelt haben. Säkularisierung und technisch-

² Vgl. Georg Wilhelm Friedrich Hegel, *Phänomenologie des Geistes*, Holzinger, Berlin, 4. Auflage, 2015, Vorrede.

³ Vgl. Hans - Georg Gadamer, *Der Begriff der Erfahrung und das Wesen der hermeneutischen Erfahrung*, In. ders. (Hg.), *Hermeneutik I, Wahrheit und Methode, Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik*, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen, 1990, S. 362 f.: „Durch Leiden Lernen“ (pathei- mathos- Aischylos). Siehe dazu H. Dörrie, *Leid und Erfahrung*, Akademie der Wissenschaft und der Literatur in Mainz, 1956, Nr. 5.

wissenschaftlicher Fortschritt waren für das veränderte neuzeitliche Bewusstsein ausschlaggebend, in dem sich ein „modernes“ und rationales Menschenbild entwickelt hat, das dem bis dahin geltenden organisch geprägten Menschheits- und Weltbild diametral entgegensteht und zusammen mit den veränderten gesellschaftlichen Strukturen und deren komplexer werdenden Abhängigkeitsverhältnissen zu einem neuen „technischen“ Weltbild wuchs. So entstehen die modernen Staatstheorien kapitalistisch entwickelter Länder, die nach Rumänien importiert wurden und den Grundstein für die Entwicklung eines neuen politischen und wirtschaftlichen Systems legen, dass in der Nation seine finale Form findet in der gleichzeitig der moderne Mensch geboren wird bzw. daraus hervorgeht. In diesem Kontext wird des Weiteren auf das soziale Konstrukt der Nation eingegangen.

Man kann sagen, dass die pathologischen Symptome Rumäniens, wie dem Komplex der Rückständigkeit, dem Kampf um's Überleben und die daraus folgenden fehlenden Werte der Selbstständigkeit oder der Selbstbestimmung, die zu einem fehlendem politischen Bewusstsein führen, die die Diktaturen des 20. Jahrhunderts in der rumänischen Gesellschaft hinterlassen haben, auf dem Nährboden weit in die Feudalgesellschaft zurückreichender wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Probleme wuchsen und allesamt den Folgen einer „nachholenden Moderne“ zuzuschreiben sind. Durch unzureichende und teilweise nicht vorhandene Modernisierungsstrukturen innerhalb der rumänischen Gesellschaft entstand schon sehr frühzeitig ein ständiger Mangel an Bildung und identitätsstiftenden Faktoren im sozialen Gefüge. Durch das Fehlen des Kommunikations- und besonders der Bildungsmedien wie der Schrift und der Verbreitung von Geschriebenem, wurde die „Moderne“⁴ als Zeitepoche der Aufklärung und Grundstein einer Reformation, Säkularisierung und dem Beginn des Rationalisierungsprozesses, sowie der Gründung eines Nationalstaates, der Entwicklung eines Bürgertums und der damit einhergehenden Entwicklung einer neuzeitlichen Öffentlichkeit als politischer, wirtschaftlicher und sozialer Handlungsraum, (einer) politischen Kultur schlicht und

⁴ Vgl. Alain Touraine, *Critique of Modernity*, Blackwell Verlag, Oxford, 1995, Weiterführende Literatur dazu: Uwe Schimank, *Hoffnung aufs Subjekt, Alain Touraines Deutung der Moderne*, In: Uwe Schimank/Ute Volkmann (Hg.), *Soziologische Gegenwartsdiagnosen I*, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 2007, S. 171-182.

einfach ausgelassen.⁵ Im Vergleich zur frühkapitalistischen Entwicklung anderer europäischer Länder hat besonders die lang fehlende Grundlage einer gemeinsamen Sprache- und Schriftkultur zu einem niedrigen Bildungsniveau innerhalb der rumänischen Gesellschaft geführt, insbesondere in den ländlichen Regionen des Landes. Daneben blieb die Entwicklung einer Mittelschicht im Sinne des westlichen Bürgertums aus. So fehlten die Protagonisten einer Sphäre der politischen, institutionellen und administrativen Öffentlichkeit, die in anderen Ländern den Grundstein politischer Kultur einer späteren Demokratisierung gelegt hat. Das Fehlen der Öffentlichkeit hat die Herausbildung der nationalen Identität stark erschwert und verlangsamt und somit auch die Staatsgründung im europäischen Vergleich enorm verzögert. Auch später wurde das Modell des modernen Nationalstaates lediglich in seiner strukturellen Form übernommen, ohne aber die damit verbundene Ideengeschichte der abendländischen Tradition und ihren Ordnungsmodellen,⁶ die Idee der Aufklärung und ihre liberalen und sozialistischen Theorien in der Gesellschaft zu implementieren. So konnte einerseits das wirtschaftliche Potential des Nationalstaates nicht genutzt und andererseits auch kein Wertewandel bzw. gar keine neue Wertorientierung fernab der rural geprägten Traditionen innerhalb der Bevölkerung stattfinden. Aufgrund des fehlenden Bezuges zur Ideengeschichte des Abendlandes, zur Idee des Nationalstaates und aufklärerischen Werten, fehlte der rumänischen Gesellschaft das Fundament zur Entstehung einer bürgerlich-demokratisch organisierten Gesellschaft und ihrer politischen Kultur. Ohne die bürgerlich-demokratische Gesellschaft konnten in der Folge aber auch die Prinzipien des kapitalistischen Marktes nicht antizipiert werden, dazu fehlte das Verständnis von parlamentarischer Öffentlichkeit fachgeschulter Beamten einer Demokratie, die laut Weber, ein heterogenes System darstellt, in dem durch direkte Volkswahlen ein politisches Oberhaupt, ein Vertreter oder Repräsentant der siegenden Partei gewählt wurde, der sein „Beamtenapparat“ ernannt und (ihn) nur in Sachen der Verwaltung des Staatshaushaltes (Budget) und Gesetzgebung

⁵ Vgl. Nikolai Genov, *Transformation als makrosoziale Rationalisierung, Die Tradition Max Webers und die osteuropäischen Realitäten*, In: Anton Sterbling/Heinz Zipparian (Hg.), *Max Weber und Osteuropa*, Beiträge zur Osteuropaforschung, Krämer Verlag, 1997, S. 229-241.

⁶ Vgl. Shmuel N. Eisenstadt, *Die großen Revolutionen und die Kulturen der Moderne*, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 2006.

an die Zustimmung des Parlaments gebunden wurde.⁷ Das moderne parlamentarische System frühkapitalistischer Ländern ging dabei aus einer langen Tradition der politischen Theorie abendländischer Ideengeschichte hervor und stellt eine stufenweise und permanent fortschreitende Modernisierung dar. Eine Fortentwicklung im Sinne einer Modernisierung blieb in Rumänien somit weitgehend aus. Die feudalen politischen und ökonomischen anti-modernen Strukturen wurden im konkurrierendem Interesse der internationalen Fremdmächte Österreich-Ungarns, den Slawen und dem Osmanischem Reich⁸ beibehalten, da Rumänien aufgrund ihrer geografischen Lage, zwischen dem abendländischen – okzidental Europa, dem Balkan und an den „Toren des Orients“ oder „zwischen Zentraleuropa/Mitteleuropa,⁹ der russischen Steppe, den dunklen Herrschaftsgebieten des Nordens und der sonnigen Balkan Halbinsel“, hin und her gerissen war: und sich deshalb auch „Als lateinische Zivilisation in mitten eines Meeres von Barbaren (Slawen und – Türken)!“ wahrnahm. Mit dem Zugang zum Schwarzmeer einerseits und der Balkanhalbinsel andererseits nahm Rumänien eine strategisch vorteilhafte Position ein und wurde dadurch zum Interessenobjekt besonders der schon benannten Fremdmächte, durch dass Rumänien die Rolle eines „Staaten-Puffers“ zukam.¹⁰ Die nationalen herrschenden Eliten Rumäniens waren andererseits ebenfalls an der Beibehaltung der ökonomischen, politischen Rückständigkeit Rumäniens interessiert, da sie daraus ihre privilegierten Stellungen schöpfen

⁷ Vgl. Max Weber, *Politik als Beruf*, Nachwort von Ralf Dahrendorf; Philipp Reclam, Stuttgart 2006, s. S. 9: „Fachbeamte“ und „politische Beamte.“

⁸ Vgl. Maria Todorova, *Balcanii si Balcanismul*, [dt. *Die Balkanen und der Balkanismus*], Humanitas, Bucuresti, 2000, S. 263-269; oder [engl. *Imagining the Balkans*], University Press, Oxford, 1997: „Das osmanische Reich limitierte während ihrer Herrschaft das politische Handeln der Einheimischen, einerseits durch Diskontinuität und andererseits dadurch, dass die Einheimischen in die Verwaltungsangelegenheiten nur im Rahmen der niedrigsten Ämter miteinbezogen wurden. Man setzte sie hauptsächlich als Vermittler ein. Kennzeichnend für die osmanische Fremdherrschaft ist 1. die Zerstörung und Verhinderung jeglicher Entwicklung einer einheimischen Adelsschicht innerhalb des stark zentralisierten Staates. 2. Die absolute Kontrolle der Ländereien, Ressourcen und Individuen, die einer rigiden und zentralisierten Wirtschaft entsprach.“

⁹ Vgl. Friedrich Naumann, *Mitteleuropa*, Druck und Verlag von Georg Reimer, Berlin, 1915, Anneli - Ute Gabanyi, *Rumänien in (welchem) Europa heute*, In: Anton Sterbling (Hg.), *Migrationsprozesse, Probleme von Abwanderungsregionen Identitätsfragen*, Krämer Verlag, Hamburg, 2006, S. 89 ff, besonders S. 94.

¹⁰ Vgl. Maria Todorova, *Balcanii si Balcanismul*, S. 79- 83; Vgl. Nicolae Iorga, *Histoire des roumains et de la romanité orientale*, Bucuresti, 1940; Nicolae Iorga, *Istoria Romanilor*, [dt. *Die Geschichte Rumäniens*], Victor Spinei (Hg.), Vol. 3, Cititorii, Bucuresti, 1993.

konnten und so ihre Macht leichter legitimieren konnten. Die ökonomische Rückständigkeit Rumäniens gepaart mit ihrer politischen Unerfahrenheit, den rudimentär ausgebildeten Bildungsstrukturen und einer ethnisch, religiösen und insgesamt national und regional stark fragmentierten Gesellschaft, die überwiegend patriarchaler Herrschaftsvorstellungen unterlag und weitgehend traditionell geprägt war, ermöglichte und bevorteilte so den Einzug diktatorischer Regime wie dem Faschismus und Kommunismus.

Um also die Entwicklung des Real-Kommunismus als *System der rationalen Redistribution* in Rumänien besser verstehen zu können, wird im Folgenden ein Exkurs in die Theorie der Entstehung des Totalitarismus gemacht. Dabei wird das Konzept der Biopolitik angesichts rassenideologischer, antisemitischer Haltungen und ethnischen Homogenisierungsbestrebungen näher beleuchtet und mit der Entstehung der Diktaturen des 20. Jahrhundert in Zusammenhang gebracht.

Hierbei wird immer wieder die Entwicklung der Raum-Zeitverschiebungen von Arbeit in den Vordergrund gerückt, um darauf aufbauend die Rückständigkeit, mit der sich Rumänien immer wieder konfrontiert sah, zu veranschaulichen und daraus die Entwicklung politischer Mythen abzuleiten, die als Prämissen des zweiten großen Arbeitsbereiches dieser Untersuchung über die Diktaturen des 20. Jahrhunderts mit ihren biopolitischen und homogenisierenden Politiken, erläutern zu können.

Der zweite Abschnitt untersucht nach der Biopolitik des Faschismus den Kommunismus und dessen Entwicklung hin zum Postkommunismus, in der neben dem ideologischen Gehalt die wirtschaftlichen und politischen Strukturen nachgezeichnet werden, um den, sich darin herausgebildeten Gesellschaftstypen zu erfassen. Auch hierbei wird die Veränderung der Arbeitswelt in den Mittelpunkt der Betrachtung gerückt. Die „panoptische Öffentlichkeit“ und die „schwache Zivilgesellschaft“, als auch die korrupten, herrschenden Eliten im postkommunistischen Rumänien werden als beispielhafte Konsequenzen der aus den Transformationsprozessen resultierenden mangelhaften Wirtschafts- und Bildungspolitik Rumäniens näher betrachtet. Das letzte Kapitel behandelt den Neoliberalismus, indem wiederum durch die Analyse veränderter Raum-Zeitkonstellationen der Arbeitswelt sowie der hieraus resultierenden gesellschaftlichen Strukturen eine Typologie des „modernen“ „rumänischen“ Menschen abgeschlossen wird. Im Schlusskapitel wird durch die Untersuchung von (schriftlichen und bildlichen) „Übertragungsmedien“ eines kulturellen Gedächtnisses und der Beziehung der

Rumänen zu diesen Raum-zeitlichen erinnerungskonservierten Medien die Ursache der fehlenden politischen Kultur Rumäniens ermittelt. Abschließend erfasst die Forschung das rumänische „Welt- und Menschenbild“ aus dem heraus das fehlende (politische) Bewusstsein der Rumänen erklärbar wird. Entlang dieser Arbeit wird immer wieder die Notwendigkeit diskutiert, inwiefern eine Stärkung des staatlichen Bildungssystems Rumäniens mit einer verstärkten Förderung der politischen Bildung, ein demokratisches Bewusstsein bewirken soll und Werte der Selbstbestimmung und Selbstständigkeit entfaltet und besonders gefördert werden sollen.

1.4. Thesen

Die These, Arbeit gestalte das Leben der rumänischen Transformationsgesellschaft, müsste sofort widerlegt werden, da das Leben in der rumänischen Gesellschaft nicht von Arbeit gestaltet, sondern bestimmt wird. Die Bedeutung des Wortes *gestalten* beinhaltet das Verständnis einer Sache, hier also dem Leben, eine bestimmte Form, ein Aussehen geben zu können. Die Möglichkeit, dem Leben durch Arbeit eine Form oder ein Aussehen geben zu können, gibt es im Transformationsland Rumänien nicht. Diese Option bestünde nur, wenn die Arbeit, bzw. ihr Resultat für den Einzelnen und die Gesellschaft, die Sicherung der Notwendigkeit des Lebens übersteigt, was unter den Arbeitsbedingungen in der rumänischen Gesellschaft nicht zutrifft: Das Risiko, an der Armutsgrenze zu leben, betraf 2014 einen Prozentsatz von 40, 2 % der gesamten Bevölkerung,¹¹ über 30 % der Bevölkerung leben am Tag mit weniger als 5 Dollar, während über 50 % der Landbevölkerung und 28, 3 % der Stadtbevölkerung von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind.¹² Unterhalb der Armutsgrenze leben demgegenüber 15, 9 % der Bevölkerung, die eine Erwerbstätigkeit ausführen. Für den überwiegenden Teil der rumänischen Bevölkerung ist es also unmöglich, ihre Existenz mittels Arbeit zu gestalten, beispielsweise in

¹¹ Eurostat, Pressemitteilung 181/2015, 16. Oktober 2015, [<http://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/7034693/3-16102015-CP-DE.pdf/0dec8142-74eb-40c5-99e7-0b9c8aa78637>], abgerufen am 15. 07. 2016.

¹² Eurostat, *Städteagenda für die EU*, (Pressemitteilung) 104/2016, 30. Mai 2016, [<http://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/7411591/1-30052016-AP-DE.pdf/4caca450-5632-419f-97ea-b86d228bfa90>], abgerufen am 15. 07. 2016.

Form von Selbstverwirklichung in der Arbeitswelt oder dem Verfolgen von Konsumzielen in der arbeitsfreien Zeit - viel eher wird die Lebenswelt durch Arbeit überdominiert. Das Leben mithilfe der Erwerbsarbeit zu gestalten, kann nur funktionieren, wenn Arbeit überhaupt vorhanden ist; über 50 % der Bevölkerung Rumäniens sieht sich aber vor die Notwendigkeit gestellt, überhaupt einen Arbeitsplatz zu finden. Die niedrigen Löhne derer, die einer Erwerbstätigkeit nachgehen, erlauben ebenfalls wenig gesellschaftliche Spielräume für Arbeitnehmer, da die Arbeitszeit, also die Notwendigkeit, ebenfalls das Leben dominiert.

Hieraus folgt, dass die Arbeitswelt in der rumänischen Gesellschaft auf Notwendigkeit beschränkt und von Notwendigkeit bestimmt ist. Notwendigkeit zielt hier auf die Befriedigung materieller Grundbedürfnisse in Form von Aneignung von Konsumgütern. Arbeiten in Rumänien ist also der Sphäre absoluter Notwendigkeit zuzurechnen – für das Gros der Arbeitnehmer stehen Ziele wie die sinnvolle Ausgestaltung der Freizeit bis hin zu einer „Karriereplanung“, der persönliche Bedürfnisse und Motivationen zugrunde liegen, fernab der realen Lebenswelten.

Im weiteren Verlauf dieser Arbeit wird gezeigt, inwiefern die Ursache für eine, im europäischen Kontext betrachtet, rückständige Entwicklung der politischen Kultur und demokratischen Verhältnisse innerhalb der Transformationsprozesse zwischen den unterschiedlichen politischen und wirtschaftlichen Systemen Rumäniens gefunden werden können. Ein weiterer Aspekt der sich hieraus ableitenden These besteht darin, dass die wirtschaftlichen Verhältnisse und im engeren Sinne die Arbeitsverhältnisse den entscheidenden Faktor in der politischen und sozialen Entwicklung bzw. Emanzipation einer Gesellschaft darstellen. Eine weitere These lautet in diesem Zusammenhang, dass die fehlende arbeitsfreie Zeit im Sinne einer „müßigen“ Zeit im Zusammenspiel mit den unterentwickelten Bildungsmöglichkeiten das „Umdenken“ hinsichtlich einer gesamtgesellschaftlichen Orientierung hin zu demokratischen Werten und Lebensstil, sowie der Umsetzung demokratischer Teilhabe an der Gestaltung des eigenen Lebens- und Arbeitsumfeldes, verhindern.

2. Inhalt

In dieser Arbeit wurde anhand der philosophischen, historischen und sozialwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Entwicklungsepochen Rumäniens und mit den Übergängen zwischen unterschiedlichen politischen, ökonomischen und ideologischen Herrschaftssystemen im Besonderen gezeigt, in welchem Dilemma bzw. vor welchen Problemen der Modernisierungs- bzw. Demokratisierungsprozess der rumänischen Gesellschaft heute, nach einer 26-jährigen Umbruchsphase, in Folge des „Zusammenbruchs“ des Kommunismus, noch immer steht.

Den Ausgangspunkt dieser Analyse der modernen Gesellschaft Rumäniens bildete der Begriff der Arbeit, da das Leben und die Existenz des Menschen auf natürliche Weise durch Arbeit bedingt ist. Anhand des arendtschen Modells der drei Tätigkeitsformen des Menschen, die sich in Arbeit, Herstellen und Handeln gliedern lassen, wurden die Gestaltungsformen der Arbeit in der rumänischen Vormoderne sowie im modernen Kapitalismus, Kommunismus, Postkommunismus und der neoliberalen Demokratie erfasst und miteinander in Zusammenhang gebracht. Dabei wurden diejenigen sozialen und politischen Erfahrungen herausgearbeitet, die die rumänische Gesellschaft entlang der Zeit geprägt haben und durch die hermeneutische Analyse der Modernisierungsprozesse Rumäniens gelang es, die Haltung und die Position der heutigen rumänischen Gesellschaft gegenüber Arbeit und Leben zu verstehen und ursächlich zu deuten.

Zwar ist diese Arbeit als eine philosophische Arbeit zu verstehen, dennoch bedient sie sich nicht der Logik, sondern der Hermeneutik: Theorien und Texte aus unterschiedlichen Einzelwissenschaften wie Philosophie, Politikwissenschaft, Soziologie, Geschichte und Kulturanthropologie, wurden hinsichtlich ihrer Operationalisierung des Arbeitsbegriffs gedeutet und anhand kritischer Betrachtungen und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Erkenntnistheorien ausgelegt. In einem induktiven Prozess wurden hierfür relevante Ergebnisse aus interdisziplinären Forschungsgebieten der Geisteswissenschaften herangezogen, um ein allumfassendes und zeitgenössisches Gesamtbild der modernen Gesellschaft Rumäniens entwerfen zu können. Der Schwerpunkt lag hierbei auf einer umfassenden Ausdeutung des Sinns und der Bedeutung des jeweils herrschenden Arbeitsbegriffes innerhalb der rumänischen Gesellschaft und dessen geschichtlichen und geografischen Kontext.

Ziel dieser Arbeit war es, den durch Umbrüche innerhalb des politischen Systems Rumänien bedingten Wertewandel der Gesellschaft und eine Veränderung des Bewusstseins des rumänischen Bürgers nachzuzeichnen und in seinen komplexen und multiplen Ursachen verstehbar zu machen. Die, aus einer westlichen Perspektive, defizitäre Entwicklung bzw. die fehlgeschlagene Modernisierung Rumäniens geht, so zeigt die Arbeit, aus der veränderlichen Gestaltung von Arbeits- und Produktionsprozessen und der damit einhergehenden Bedeutungsverschiebungen innerhalb unterschiedlicher räumlicher, zeitlicher und historischer Kontexte hervor und ist dabei insbesondere von den gesellschaftlichen Erfahrungen mit totaler Herrschaft einerseits und dem Nationswerdungsprozess andererseits geprägt, infolgedessen sich weder ein bürgerliches, politisches, geschweige denn demokratisches Bewusstsein in der Breite der rumänischen Gesellschaft entwickeln konnte. Die hieraus resultierende Schwäche der Zivilgesellschaft, die politische Handlungs- und Meinungsunfähigkeit der rumänischen Bürger oder, zugespitzt formuliert, das Fehlen einer gemeinsamen (politischen) Kultur und einer politischen Öffentlichkeit, ist entscheidend für die ursächliche Erklärung als auch die zukünftige Überwindung der ökonomischen und sozialen Problemlage des Landes.

2.1. Herangehensweise

Zu Beginn dieser Arbeit wurde die Werteververschiebung innerhalb der modernen Gesellschaften untersucht, in der die Arbeit nicht mehr nur noch dem Zweck der Lebenserhaltung, sondern viel eher dem aus der Arbeit resultierenden Gelderwerb und der Anhäufung von Besitz und Reichtum zu dienen begann, auf dessen Grundlage die Wertschätzung materieller Güter erhöht wurde und sich die modernen Gesellschaften kapitalistisch entwickelter Länder in Arbeits- und dadurch in Konsumgesellschaften verwandelten. Diese moderne Auffassung der Aufwertung der Arbeit spiegelte sich in den Ideen bzw. dem intellektuellen und politischen Erbe des europäischen Bürgertums und kulminierte nicht nur in den Parolen von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit der Französischen Revolution, aus denen das aufgeklärte Individuum, die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte und der moderne Nationalstaat hervorging, sondern auch in Diktatur, Faschismus, Sozialismus und Kommunismus.

Dieses „westliche“ Erbe politischer und ökonomischer Modernisierungsprozesse prägte auch die politische Kultur Rumäniens.

Da Rumänien entlang seiner Geschichte schon immer stark religiös-traditionell und von ökonomischer und politischer Unsicherheit geprägt war, fehlte es der Gesellschaft an Wertvorstellungen, die für ein gelingendes Leben unter modernen und spätmodernen Bedingungen unabdingbar sind, beispielsweise Autonomie, individuelle Authentizität und Eigeninitiative. So fehlt es den Rumänen im globalen Wettbewerb an (Selbst-)Bewusstsein, was im Umkehrschluss für das Ausbleiben ökonomischen Wachstums und politischer Stabilität sorgte. Unter den modernen Bedingungen flexibler Arbeits- und Produktionsweisen, dem Diktum permanenter individueller Leistungssteigerung, der stetigen Ausdifferenzierung sozialer Zusammenhänge und Lebensweisen und dem Zwang zur Dynamisierung von Ökonomie und Politik in der kapitalistischen Verwertungslogik, wirken religiöse und traditionelle Orientierungen hemmend hinsichtlich des geforderten, exponentiell zu steigenden ökonomischen Wachstum und der wirtschaftlichen Stabilität. Außerhalb des Rahmens einer Statusgesellschaft sind Subjekte ohne Selbstbewusstsein und Selbstbestimmung nicht handlungsfähig. Diesem Mangel an Selbstbewusstsein in der rumänischen Gesellschaft liegen die Entwicklung der politischen Kultur und die daraus entstandenen ökonomischen Bedingungen zu Grunde.

Die „Überlebenswerte“ und die stark traditionell geprägten Werte dominieren nicht nur den Nationsbildungsprozess Rumäniens. Der Übergang von der rumänischen Feudalgesellschaft in die Industrialisierung, deren Voranschreiten besonders durch das kommunistische Regime Rumäniens forciert wurde, geschah vor dem Hintergrund der Entstehung der westlichen frühkapitalistischen Gesellschaften und der Entstehung des modernen Nationalstaates und dessen bürgerlicher Öffentlichkeit. Dabei ist eine massive zeitliche Diskrepanz zwischen dem rumänischen Modernisierungsprozess und dem in den europäischen Nachbarstaaten festzustellen: Im Gegensatz zur westeuropäischen Entwicklung, hielten sich feudale Arbeitsverhältnisse in Rumänien noch lange neben der Industriearbeit bis in das 20. Jahrhundert hinein und auch die traditionellen Werthaltungen prägen die rumänische Gesellschaft bis heute.

Bis zum Einzug der Diktaturen des 20. Jahrhundert bestand der Großteil der rumänischen Gesellschaft aus den Arbeitsformen des Animal laborans und des Homo fabers. So entstand durch

das späte Eintreten öffentlicher Ordnungseinrichtungen in Rumänien nicht nur ein zeitliches und räumliches „Nachhinken“ moderner Arbeitsformen, sondern auch eine rückständige Entwicklung öffentlich, staatlich geregelter Einrichtungen. Die Ergebnisse dieser teils fehlenden öffentlichen Organisation oder ausbleibenden institutionellen und administrativen Regelung des öffentlichen Raumes und defizitär implementierter Modernisierungsetappen westlichen Typs sind auch heute noch überwiegend die Ursachen für die derzeitigen politischen, strukturellen, institutionellen, administrativen, ökonomischen und sozialen Probleme Rumäniens. Die ausgebliebene Modernisierung des öffentlichen Raumes erklärt auch, warum es dem Kommunismus so ein leichtes Spiel gewesen war, die Öffentlichkeit völlig für sich einzunehmen und durch Propaganda zu kolonialisieren. So fällt es der rumänischen Gesellschaft bis heute schwer, sich überhaupt mit der Idee eines gemeinsamen öffentlichen Raumes – der im Grunde nie vorhanden war – zu identifizieren oder darin gar als Zivilgesellschaft tätig zu werden.

Die Organisation von Arbeit und Existenz stand besonders seit der Gründung Rumäniens 1859 unter dem Diktat sich fortwährend abwechselnder, repressiver Herrschaftsregime. Prägend für die rumänische Entwicklung war dies in der Folge sowohl für die politische und ökonomische Systemschwäche des Postkommunismus, als auch für die heutige Transformationsgesellschaft.

In Rumänien kann man also überwiegend vom Ausbleiben kontinuierlicher Modernisierungs- und Wandlungsprozesse nach westlichem Vorbild sprechen, die in den westlich entwickelten Ländern hingegen die gesamten gesellschaftlichen Strukturen tiefgreifend verändert haben. Da der Agrarsektor in Rumänien nicht modernisiert wurde und die Bevölkerung keine Elementarbildung erhielt, wurde bis zum Einzug des Kommunismus lediglich eine begrenzte Modernisierung bewirkt. Das niedrige allgemeinen Bildungsniveaus, besonders in der ruralen Bevölkerung Rumäniens, hatte verheerende ökonomische, politische und gesellschaftliche Folgen hinsichtlich der Wirksamkeit „modernisierender“ Maßnahmen und der Chance zur Etablierung einer eigenen Bürgergesellschaft mit einer politischen Kultur der Demokratie. So blieb Rumänien aufgrund der fehlenden Mittelschicht eine Nachzüglergesellschaft.

Daneben gab es in Rumänien lange Zeit keine gemeinsame Landessprache, so dass kein “verbindendes Medium” vorhanden war, das die Grundlage einer “nationalen” Identität hätte schaffen können. Ohne die sprachliche Voraussetzung für ein einheitliches, umfassendes gesellschaftliches, politisches und wirtschaftliches System als auch für gemeinsame Sinnzusammenhänge und Bedeutungen ist es schwer, gemeinsame Institutionen zu errichten. So

fand der rumänische Nationalisierungsprozess nur sehr mühselig statt. Aus diesen Versäumnissen heraus erwachsen in Rumänien im 20. Jahrhundert die Diktaturen, die die Modernisierung Rumäniens durch forcierte Industrialisierung herbeirufen wollten, um den westlichen Entwicklungsstand erreichen zu können. Die Diktaturen prägen die rumänische Gesellschaft bis heute noch, da die technischen, ökonomischen und besonders kulturellen Entwicklungen in Rumänien, die zu der Entwicklung des modernen Individuums, zur Entfaltung seiner Subjektivität und zu einer mit aufklärerischen Sinn versehenen Gesellschaft in Rumänien, aufgrund der nachhaltigen Erfahrung von Fremdbestimmung und Repression, nicht stattfand.

Das rurale Leben, dessen Traditionen und Gepflogenheiten, prägt die rumänische Gesellschaft noch immer besonders. Der politische und zivilgesellschaftliche Diskurs Rumäniens ist deshalb weiterhin mit traditionellen und nationalistischen Elementen aufgeladen und diese erfahren eine ständige Wiederbelebung im Zuge einer politischen Hybridisierung der alten Traditionen des Bauerntums einerseits und dem Glauben an und dem Wunsch nach einer neuen hochtechnologisierten Gesellschaft des 21. Jahrhunderts andererseits.

Erklärbar ist dies mit der „Erfindung“ der rumänischen Nation, durch imaginäre, machtpolitisch motivierte Geschichtsschreibung. Besonders der rumänische Nationalkommunismus bediente sich politischer Mythen, die als wichtigste Legitimationsbasis die politische Ideologie des autoritären Regimes untermauerten.

Die Konstruktion des rumänischen Nationalstaates, die Erfindung der rumänischen Nation und der rumänischen nationalen Identität fand unter der Zuhilfenahme politischer Mythen statt, die ihre Wurzeln in den kulturellen Mythen eines Landes haben. Die kulturellen Mythen Rumäniens wurden von den politischen Herrschaftssystemen in politische Mythen umgedeutet und so wiederbelebt, um ihren politischen Kurs in der Gesellschaft verankern zu können, das Vertrauen der Bevölkerung zu gewinnen und politische Macht zu festigen.

Schließlich verhalfen politische Mythen der Legitimierung schwacher und repressiver politischer Systeme, um die Nationalisierung Rumäniens einzuleiten. So konnte nur eine rudimentär ausgeprägte nationale politische Kultur entstehen, weil der zahlenmäßig kaum vorhandene rumänische Mittelstand, die geringe Leistungsfähigkeit des wirtschaftlichen Sektors und die fehlenden Bildungseinrichtungen dem institutionellen Wandel entgegenstanden.

Die Diktaturen des 20. Jahrhunderts entstanden beide in ökonomisch schwierigen Zeiten für Rumänien und holten ihre politische Legitimation durch den rumänischen Nationalismus und das

Versprechen der Modernisierung ein. Der Grundstein der spätmodernen politischen Kultur Rumäniens war ökonomischer Fortschritt, ganz gleich welche repressiven Formen die Politik annehmen sollte, um dem Streben nach ökonomischen Wachstum, nach Wohlstand und Modernisierung und dem Konstrukt der eigenen Nation, nachzukommen.

Ziel des Realkommunismus war also die rückständige Entwicklung Rumäniens durch forcierte Industrialisierung zu beheben. Rumänien versuchte durch diese erzwungenen Modernisierungsmaßnahmen den immer größer werdenden Abstand zu den westeuropäischen und kapitalistisch entwickelten Ländern aufzuholen. Der Kommunismus sollte die Menschen durch Repressionen und Ideologie zum Arbeiten zwingen und stellt den verzweifelten Versuch dar, Modernisierung westlichen Typs durch einen erzwungenen und ineffizienten „Fortschritt“ nachzuahmen. Durch die „Rumänisierung“ bekam der Kommunismus einen stark nationalistischen Charakter.

Mangelnde Wirtschaftsorganisation, ineffiziente Investitionen, unproduktive (Groß)Projekte, dagegen vernachlässigte ehemals produktive Wirtschaftszweige und die fehlenden Bildungs- und Kulturinstitutionen im rumänischen Nationalkommunismus beruhten auf schlechter Verwaltung und einem defizitären Staatsapparat, dessen politische Maßnahmen mangels Fachwissen und ideologischer Verblendung nicht in der Lage waren, ein intaktes und funktionsfähiges Wirtschaftssystem aufzubauen und zu steuern. Das Resultat der mangelnden politischen, ökonomischen und administrativen Kenntnisse und der fehlenden politischen Erfahrung des kommunistischen Regimes im Aufbau eines funktionierenden und produktiven Wirtschaftssystem ist das Spiegelbild des politischen Systems Rumäniens und dessen politischer Kultur. Die enormen Staatsschulden aus ineffizienten Investitionen, die mithilfe der Austeritätspolitik Ceaușescus beseitigt wurden, untermauern um eines mehr die Absurdität des rumänischen Nationalkommunismus und dessen widersprüchlichen Charakter.

Die Ausweitung der Kontrolle des kommunistischen Systems über den „privaten Bereich“ und der „Gleichschaltungspolitik“ führte schließlich zu einem gewaltvollen Zusammenbruch des kommunistischen Regimes.

Die vom kommunistischen Staat beherrschten Medien und die gesamte Öffentlichkeit gehörten zum systemideologischen Indoktrinierungsapparat und ließen einer kulturellen Entwicklung in Rumänien keinerlei Freiräume, wodurch selbst im Postkommunismus die Entwicklung einer politischen Kultur der Demokratie verhindert wurde.

Folglich sind die Auswirkung des propagandistischen Herrschaftsapparates auf die Öffentlichkeit und Kulturentwicklung bis heute noch in der rumänischen Gesellschaft und ihren politischen Institutionen sichtbar. Im Postkommunismus zeigten sich die Probleme sehr deutlich, mit der sich eine Gesellschaft auseinander zu setzen hat, wenn sie sich plötzlich von einer Kommandowirtschaft kommunistischer und repressiver Herrschaftspraktik auf die neoliberale Marktwirtschaft einer Demokratie umstellen muss. Die Anpassung des postkommunistischen Systems an den Neoliberalismus brachte weitere Probleme mit sich, da das Funktionieren eines freien Marktes sowie das Funktionieren eines demokratischen politischen Systems, neben den Strukturveränderungen und Anpassungen des Systems, eine fundamentale Werteverstärkung innerhalb der Gesellschaft, allem voran autonome und handlungsfähige Individuen, fordert.

Der inszenierten Revolution in Rumänien kam allerdings weniger die Bedeutung einer „Wende“ zu, die das Ende des kommunistischen Regimes und der Diktatur markierte. Vielmehr stellte der Beginn der Postkommunismus unter der Führung der *Front der Nationalen Rettung* und der Nomenklatura Kontinuität dar.

Da die Arbeits- und Lebensbedingungen sich im aufkommenden Postkommunismus in Rumänien nicht grundlegend veränderten, war auch eine Bewusstseinsveränderung der breiten Masse ein eher utopisches Ziel, trotz des formalen Demokratisierungsprozesses. Solange sich also die Arbeits- und damit die Lebenswelten der Menschen nicht verbessern, herbeigeführt durch politische und administrative Maßnahmen, sich also die wirtschaftliche Lage des Landes nicht entschärft, wird es auch keinen Raum für die Entwicklung autonomer und handlungsfähiger Subjekte geben.

Da materielle Bedürfnisse der rumänischen Gesellschaft nicht befriedigt wurden und die Gesellschaft primär durch die Beschäftigung mit der Notwendigkeit geprägt blieb, blieben auch die Lebensformen der Menschen weiterhin überwiegend feudal struktureller oder proletarischer Natur.

Das Transformationsland Rumänien befindet sich daher auch weiterhin in einem ständigen Zustand des Nach- oder Aufholens zu den demokratischen Gesellschaften. So kann man schlussfolgern, dass das Wertesystem der Rumänen ein Hybrid ist, da die rumänische Gesellschaft bis heute noch überwiegend von traditionelle Werten geprägt geblieben ist, da im Postkommunismus in Rumänien lediglich eine formale Form der Demokratie übernommen

wurde und zugleich ein modernes konsumorientiertes Wertesystem durch den neoliberalen Kapitalismus der Gesellschaft übergestülpt wurde.

Zudem nutzte die rumänische Nomenklatura die Mechanismen und Regeln der neoliberalen Marktwirtschaft in ihrem eigenen Interesse und bereicherte sich durch die Privatisierungsmaßnahmen – hierzu gab es keine zivilgesellschaftliche Gegenmacht. Dadurch wuchs im Postkommunismus ihre Macht und die Kontrolle über alle gesellschaftlichen Bereiche, während das Land und die rumänische Bevölkerung immer mehr verarmte und der Transformations-, Modernisierungs- und Demokratisierungsprozess immer weiter hinaus geschoben wurde.

Die neuzeitliche (neoliberale) Wertverschiebung, in der der menschliche Lebenszweck nicht durch den Staat mit der Arbeit assoziiert wird, sondern dessen Wahl individuell und freiwillig erfolgt und mit der Akkumulation von Ressourcen (Eigentum und Kapital) realisiert wird, setzte nun auch in Rumänien ein. Zu diesem Wertewandel trug die wachsende Bedeutung der Anhäufung von Besitz und Eigentum (vergänglicher Waren) durch den neoliberalen Kapitalismus bei. Das Geld, das schon lange vor dem Neoliberalismus ein Erwerbsmittel für Eigentum war und sich in Besitz und Reichtum verwandelt, wurde zum modernen Inbegriff des rumänischen Glücks erklärt. So wird der Gelderwerb zum einzigen und höchsten Zweck der rumänischen Gesellschaft, denn durch die Aufwertung des eigentlichen Mittels „Geld“ beginnt ein unaufhaltsamer Akkumulationszwang, der sich zunächst in den modernen westlichen Gesellschaften verbreitet hat und rasant auf die nachholenden Gesellschaften wie die rumänische umgeschlagen ist. Allerdings verlief diese Entwicklung in Rumänien ohne eine diese spiegelnde oder reflektierende kulturelle Entwicklung, die einem Missbrauch entgegenwirken hätten können. So wurden sogar die Demokratie und ihre Reformbestrebungen zum Mittel der privaten Bereicherung. Durch dieses Besitzstreben entsteht also eine Werteververschiebung zu Gunsten materieller Werte innerhalb der rumänischen Gesellschaft. Arbeit ist zum Mittel der Kapitalakkumulation geworden und Geld soll das Glücksversprechen des Kapitalismus einlösen. So bedeutet Geld „Glück“, und Glück wird zum alleinigen Lebenszweck.¹³ Die freie Zeit für Muße, die sonst als Attribut des Glückes aufgefasst wurde, erfuhr dabei eine Entwertung. So arbeitet der neuzeitige Mensch nicht für die Art von Glück, die er in seiner freien Zeit und der

¹³ Vgl. Konrad Paul Liessamann, *Die Jagd nach dem Glück*, Vortrag, gehalten zur Eröffnung des 15. Philosophicum Lech am 22. September 2011 in Lech am Arlberg.

Zeit für Muße finden könnte, sondern nur für die Anhäufung von Ressourcen und Kapital, deren Besitz eine Gleichstellung mit der Idee des Lebensglücks erfahren haben.

2.2. Ergebnisse-Schlussfolgerung

Teil einer großen Gemeinschaft kapitalistisch entwickelter Länder zu sein, wird zusätzlich durch die Vielzahl der sichtbaren nationalen Leistungsunterschiede erfahrbar und prägt die rumänische Gesellschaft einerseits durch eine Aufwertung des rumänischen Nationalismus oder Populismus, da ihr politisches Selbstbewusstsein angesichts des Wettbewerbs mit den neoliberalen Demokratien bröckelt. Andererseits wurde der seit Jahrhunderten angestaute Minderwertigkeitskomplex um einiges größer. Die Rückständigkeit und die Notwendigkeit belässt die rumänische Gesellschaft daher auch weiterhin in Abhängigkeit von den westlichen Modernisierungsprozessen und unterbindet jegliche eigene Initiative zur selbständigen Entfaltung von Kultur, da die westliche Kultur einerseits „Kolonialisierungstendenzen“ aufweist¹⁴ und man sich andererseits in Rumänien aufgrund der historischen Erfahrungen daran gewöhnt hat, vorgegebenen Entscheidungen zu folgen und keine eigenen zu treffen. Aus diesem Grund suchte die rumänische Gesellschaft Antworten und Lösungen für ihre Probleme auch immer bei anderen Gesellschaften und nicht in sich selbst, in ihrer eigenen Geschichte, wodurch sich ihre Identität viel zu oft an „fremden“ Elementen orientiert und keine „eigene“ Kultur entsteht.

Wertvorstellungen oder Werthaltungen sind nicht frei gewählt, sondern artikulieren lediglich, was unserer Auffassung nach wertvoll ist, daher sind Selbstinterpretationen erfahrungskonstitutiv.¹⁵ Folglich ist die Untersuchung einer Gesellschaft, dessen Identität durch die teilweise widersprüchlichen politischen Erfahrungen in Revolutionen, faschistischen und kommunistischen Regimen und der postkommunistischen Epoche konstituiert ist, aufschlussreich für die Begründung ihrer materiellen und weitgehend traditionellen Wertorientierung im Zeitalter neoliberaler Herrschaftspraktiken. Rumäniens hybride Modernisierungsprozesse stellen dies auf

¹⁴ Vgl. Samuel P. Huntington, *Clash of Civilization*, Simon & Schuster UK Ltd, Great Britain, 1997.

¹⁵ *Ibid.*, S. 38, 41.

besondere Art und Weise unter Beweis – da alle politischen Systeme innerhalb der anderen europäischen Länder von radikalen Säkularisierungsprozessen begleitet waren, während der Prozess der Nationenbildung Rumäniens, der Faschismus und besonders der Nationalkommunismus sowie der Postkommunismus in Rumänien immer ethnisch und vor allem religiös konnotiert war. Anstatt durch die Inhalte dieser eschatologischen Politiken eine Abkehr von Religion, Glaube und Kirche zu bewirken, wurde der Einfluss der orthodoxen Kirche in Rumänien immer größer. Die orthodoxe Kirche Rumäniens untermauert den national-ethnischen Pantheon religiös, weswegen ihr nach wie vor eine wichtige identitätsstiftende als auch machtpolitische Rolle zukommt. Dadurch, dass alle (politischen) Entwicklungsstadien Rumäniens an stark traditionell-religiöse Werte gebunden wurden, blieben auch ihre (modernen) Entwicklungsstufen weiterhin mit vormodernen Lebenskonzepten verwoben, wodurch sowohl moderne als auch antimoderne Tendenzen in Rumänien vorhanden bleiben und politische, wirtschaftliche, als auch soziokulturelle Probleme nach sich ziehen.

Ohne ein funktionierendes Wirtschaftssystem kann der Lebensstandard der Gesellschaft nicht angehoben werden und es behalten die Werte des Überlebens den Selbstentfaltungswerten gegenüber Vorrang. Ist die Herrschaftsform eines Staates weder etabliert noch legitimiert, kann kein Staatsapparat intakt und grundrechtskonform funktionieren, da diesem ein theoretisch-politisches System und dessen politisches Denken (- eine *idée directrice* -) zugrunde liegen muss, infolge dessen er operieren kann. Ohne ein breites Verständnis und die Verinnerlichung einer politischen Herrschaftsform durch die Bevölkerung, kann der Staat zwar die Form beispielsweise einer Demokratie annehmen, das bedeutet aber nicht, diese Herrschaftsform auch erfolgreich auszuüben.

Kann der Staat und sein Staatsapparat mit den dazugehörigen Institutionen die gewählte Staats- und Herrschaftsform nicht entsprechend ihrer Ideen und Prinzipien ausüben, funktioniert weder das institutionelle Gefüge noch das politische System als Ganzes, inklusive dessen Partizipations- und Entscheidungsinstrumenten. Fehlt diese Voraussetzung, kann sich die Herrschaftsform und das damit einhergehende politische Denken des Systems wiederum nicht in den gesellschaftlichen Strukturen verankern: Kultur und Bewusstsein der Subjekte bleiben von den formalen Entwicklungen unberührt oder werden von ihnen sogar „abgestoßen“ wie an den antimodernen Tendenzen in Rumänien ablesbar ist. Statt demokratischen Einrichtungen und Prozessen findet man ein beinahe willkürliches, personalen und kurzfristigen Interessenlagen

adaptierendes, universalen Anforderungen und Notwendigkeit statisch gegenüber stehendes, lose zusammengewobenes, unstoffliches institutionelles Gefüge einer inhaltsleeren demokratischen Form vor.

Diese Verkettung von Zuständen und Folgen kann man sicherlich auch andersherum durchdenken. Eine der Grundideen E. Voegelins besteht laut P. Opitz in der Überzeugung, dass die Wurzeln des Staates im Wesen des Menschen zu suchen sind.¹⁶ Das stellt das anthropologische Prinzip der Politik dar und führt uns zurück zu Platons Höhlengleichnis der Politeia. Der ausschlaggebende Punkt hierbei ist nun die Feststellung, dass in Rumänien kein funktionierendes Staatswesen und rechtmäßig funktionierende Institutionen vorhanden sein können, solange sich *das Wesen* der Menschen nicht verändert, die diese Ordnungs- Institutionen hervorbringen könnten. Jedem funktionierendem Staatsapparat und seiner Herrschaftsform muss wiederum eine politische, wirtschaftliche und administrative Theorie zu Grunde liegen, die diesem seine Form gibt und dessen Herrschaft und Handlungen legitimiert, damit kulturelle Projekte bzw. Projektionen entstehen können. Für diese kulturellen Projekte sind die Bildungsinstitutionen einer jeden Gesellschaft zuständig. Bildungseinrichtungen fördern die Fähigkeiten und Anlagen der Menschen, um u. A. theoretische – also ideelle – Grundlagen zur Entwicklung von Kultur zu legen, die die Voraussetzung eines jeden Staates und seiner Herrschaftsform darstellt. Fehlen die dafür benötigten Bildungsinstitutionen und ihre Träger, bleibt auch die kulturelle Entwicklung und die politische Emanzipation der Gesellschaftsmitglieder aus und den defizitären Staatsstrukturen wird nichts entgegengesetzt. Für einen funktionierenden Transformationsprozess, und um beispielsweise die Integration in die EU beschleunigen zu können, müssen daher neue Bildungsstrukturen geschaffen werden,¹⁷ um durch leistungsfähigere Bildungsinstitutionen die kulturelle Entwicklung für eine funktionsfähige Demokratie fördern zu können und sie in der (zivilen) Gesellschaft effizienter zu verankern. Nur zielgerichtete Bildungsarbeit kann ein Mittel sein, der rumänischen Gesellschaft zu einem Selbstbewusstsein zu verhelfen, aus dessen Mitte sich autonome, handlungsfähige und kritische Subjekte entwickeln

¹⁶ Eric Voegelin, *Die neue Wissenschaft der Politik* und Vgl. dazu auch *Die Krise*.

¹⁷ Vgl. Martha C. Nussbaum, *Nicht für den Profit, Warum Demokratie Bildung braucht*, TibiaPress Verlag, Überlingen, 2012. siehe besonders Kap. VI *Die Fantasie fördern: Literatur und Kunst* und Kapitel VII *Die demokratische Erziehung ist fast k. o.*

können, die eine aktive Zivilgesellschaft, die für ein modernes Rumänien unabdingbar ist, zu gestalten und als demokratische Macht zu etablieren.

Literaturverzeichnis

A

1. ABELS, Gabriele /MACRAE, Heather (Hg.), *Gendering European Integration Theory: Engaging new Dialogues*, Barbara Budrich Publishers, Opladen, 2016.
2. ADORNO, T. W /HORKHEIMER: Max, *Dialektik der Aufklärung*, Digitale Bibliothek: [http://offene-uni.de/archiv/textz/textz_phil/dialektik_aufklaerung.pdf.], 2003.
3. Academia Romana, Institutul „Bucovina“ Radauti, *Analele Bucovinei*, Anul XVIII, 2/2011, Editura Academiei Romane, Bucuresti, 2012
4. AGACHI, Mihaela Ioana Maria: *Clujul modern – aspecte urbanistice*, [dt. *Das moderne Klausenburg, urbanistische Aspekte*], editia a 2-a U.T.Press, Cluj, 2009.
5. AGAMBEN, Giorgio: *Homo sacer, Die souveräne Macht und das nackte Leben*, Suhrkamp Verlag, Frankfurt a. Main, 2002
6. AKYEL, Dominic: *Ökonomisierung, Die Ausweitung von Marktbeziehungen als Prozess der moralischen Bewertung von Gütern*, MPIFG, Diskussion Paper, 14/13, Köln, Juli 2014.
7. ALTMEPPEN, Klaus-Dieter: *Ökonomisierung der Medienunternehmen: Gesellschaftlicher Trend und sektorspezifischer Sonderfall*, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 2008.
8. ANDERSON, Benedict: *Die Erfindung der Nation*, Campus Verlag, Frankfurt am Main, 2005.
9. ANTAL, Endre: *Beteiligung der RGW-Länder am Weltagrarhandel in den achtziger Jahren*, Duncker & Humblot, Berlin, 1992.
10. ANTER, Andreas: *Max Webers Theorie des modernen Staates. Herkunft, Struktur, und Bedeutung*, Duncker & Humblot, Berlin, 1995.
11. ANTOHI, Sorin: *Romania and the Balkans, From geocultural bovarism to ethnic ontology*, auch online abrufbar: [<http://www.iwm.at/read-listen-watch/transit-online/romania-and-the-balkans/>], abgerufen am 03. 05. 2016, um 16. 40 Uhr.
12. ARENDT, Hannah: *Vita Activa oder Vom Tätigen Leben*, Piper Verlag, München. 2002.
13. ARENDT, Hannah: *Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft*, Piper Verlag, München, 2009.
14. ARENDT, Hannah: *Über die Revolution*, Piper Verlag, München, 2014.
15. ARISTOTELES: *Hermeneutica oder die Lehre vom Urtheil*, Leipzig, 1876.
16. ARISTOTELES: *Nikomachische Ethik*, Reclam Verlag, Stuttgart.
17. ARISTOTELES: *Die Politik*, Reclam Verlag, Stuttgart, 2003.
18. ASSMANN, Aleida: *Erinnerungsräume, Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses*, C.H. Beck Verlag, München, 2009.

B

19. BACAS LAUTH, Jutta/ KAVANAGH, William: *Border Encounters. Asymmetrie and Proximity at Europe's Frontiers*, Berghahn Books, New York/Oxford, 2013.
20. BACHMANN- MEDICK, Doris: *Cultural Turns, Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften*, Rowohlt's Enzyklopädie, Reinbeck bei Hamburg, 2009.
21. BADER, Veit: *Max Webers Begriff der Legitimität. Versuch einer systematischen-kritischen Rekonstruktion*. In: Johannes Weiss (Hg.), *Max Weber heute. Erträge und Probleme der Forschung*, Frankfurt am Main, 1989.
22. BAUDRILLARD, Jean: *Der symbolische Tausch und der Tod*, Matthes & Seitz, München, 1991.
23. BAUDRILLARD, Jean: *Agonie des Realen*, Merve, Berlin, 1978.
24. BAUMANN, Zygmunt: *Flüchtige Moderne*, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main, 2003.
25. BEBEL, August: *Die Frau und der Sozialismus*, Berlin/DDR, 1973.
26. BEHRING, Eva: *Rumänische Schriftsteller im Exil 1945- 1989*, Franz Steiner Verlag, Stuttgart, 2002.
27. BELL, Daniel: *Die Nachindustrielle Gesellschaft*, Campus Verlag, Frankfurt am Main, 1975.
28. BERG, Eliot, J.: *Socialism and Economic Development in Tropical Africa*, Quarterly Journal of Economics, LXXXVIII, November 1964.
29. BERINDEI, N. Adăniloae: *Reforma agrară din 1864*, Bucuresti, 1967.
30. BERGER, Peter L. Berger/LUCKMANN Thomas: *Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit, Eine Theorie der Wissenssoziologie*, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main, 2000.
31. DIE BIBEL: *Stuttgarter Bibel der Buchmalerei*, Die Einheitsübersetzung mit Meisterwerken mittelalterlicher Buchkunst; Belser Verlag; Stuttgart, 2. Auflage 1996, Anmerkungen zur Textgestaltung und Textüberlieferung; S. 1314; Das Buch der Genesis; 2,7.
32. BOIA, Lucian: *Jocul cu trecutul: istoria între adevăr și ficțiune*, [dt. *Das Spiel der Vergangenheit: die Geschichte zwischen Wahrheit und Fiktion*], Bucharest, Romania, Humanitas, 1998.
33. BOIA Lucian: *Miturile comunismului românesc* [dt. *Die Mythen des rumänischen Kommunismus*], Bukarest, 1998.
34. BOIA, Lucian: *Romania, Borderland of Europe*, Reaktion Book Ltd, London, 2001
35. BOIA, Lucian: *Istorie și mit în conștiința românească*, [dt. *Geschichte und Mythos im rumänischen Bewusstsein*] Humanitas, Bucuresti, 2011.
36. BOIA, Lucian: *Warum ist Rumänien anders ?* Bonn-Hermannstadt 2014.
37. BOLOVAN, Ioan/BOLOVAN, Sorina: *Contributii privind structura etnica și confesională a Transilvaniei în sec. XX*, [dt. *Beiträge zur ethnischen Struktur und Konfession Siebenbürgens im 20. Jahrhundert*] In: Sabin Manuila, *Istorie și demografie. Studii privind societatea românească între sec. XVI- XX*. [dt. *Geschichte und Demographie. Studien zur rumänischen Gesellschaft während des XVI-XX Jahrhunderts*], Sorina Bolovan/Ioan Bolovan (Hg.). Cluj-Napoca 1995.
38. (LE) BON, Gustav: *Psychologie der Massen*, Alfred Kröner Verlag, Stuttgart.
39. BORSA, Gedeon: *Die Konfessionalisierung im Spiegel der siebenbürgischen Druckorte und Buchdrucker*, In: Volker Leppin/ Ulrich A. Wien (Hg.), *Konfessionsbildung und*

Konfessionskultur in Siebenbürgen in der frühen Neuzeit, Franz Steiner Verlag, Stuttgart, 2005.

40. BOYER, Robert: *French Statism and the Crossroads*, S. 71-101, In: Colin Coruch/ Wolfgang Streeck (Hg.), *Political Economy of modern Capitalism, Mapping Convergence and Diversity*, SAGE Publications, London, 1997.
41. BÖHLE, Fritz: *Arbeit- Subjektivität und Sinnlichkeit, Paradoxien des modernen Arbeitsbegriffs*, In: Gert Schmidt (Hg.), *Kein Ende der Arbeitsgesellschaft*, Sigma, Berlin, 1999-
42. BRAUDEL, Fernand: *Jocurile Schimbului* [dt. *Die Tauschspiele*], Interprinderea Poligrafica, Sibiu 1985.
43. BULGAKOV, Sergius N.: *The Orthodox Church*, St. Vladimir's Seminary Press, Crestwood, New York, 1988.
44. BURKE, David P.: *Defense and Mass Mobilization in Romania*, URL: [www.sagepublications.com]

C

45. CAMUS, Albert, *Der Mythos von Sisyphos*, In: Christoph Fehige/ Georg Meggle/ Ulla Wesseld (Hg.), *Der Sinn des Lebens*, Deutscher Taschenbuch Verlag, München, 2004, S. 85 - 87.
46. CANDEIAS, Mario: *Arbeitsgesellschaft im Neoliberalismus, Zur Transformation des Verhältnisses von Kapital und Arbeit*, darIn: *Der Fordismus*, Studie für die Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Forschung und Publizistik mbH im Auftrag der Rosa Luxemburg Stiftung, Berlin, Dezember, 2000.
47. CANETTI, Elias: *Masse und Macht*, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main, 1980.
48. CAREY, Henry F./ EISTERHOLD, Christopher: *Romania Since 1989, Politics, Economics and Society*, Lexington Books, USA/UK, 2004.
49. CASTELLS, Manuel: *Die Macht der Identitäten*, Teil 2 der Trilogie, *Das Informationszeitalter*, Leske und Budrich Opladen 2003.
50. CASTORIADIS, Cornelius: *Gesellschaft als imaginäre Institution*, Suhrkamp, Frankfurt am Main, 1. Auflage, 1990.
51. CATARGIU, Barbu: *Discursuri Parlamentare 1858-1862*, [dt. *Parlamentarische Diskurse 1858- 1862*], Bucuresti, 1914, p. XI-XVIII; Dan Berindei/ N. Adăniloie, *Reforma agrară din 1864*, Bucuresti, 1967.
52. CERNEA, Mihail: *Sociologia cooperativei agricole de productie*, Kap. Organizarea sociala a satului traditional, Bukarest, 1974.
53. CERNY, Philip G.: *International Finance and the Erosion of Capitalist Diversity*, In: Colin Crouch/ Wolfgang Streeck (Hg.), *Political Economy of modern Capitalism, Mapping Convergence and Diversity*, SAGE Publications, London, 1997.
54. CESEREANU, Ruxandra: *Imaginarul violent al romanilor*, [dt. *Das gewalttätige Imaginäre der Rumänen/Die gewalttätige Vorstellungskraft der Rumänen*] Bucuresti, 2003.
55. CHOMSKY, Noam: *Anarchismus, Marxismus und Hoffnungen für die Zukunft, Interview mit Kevin Doyle für die Zeitschrift Red & Black Revolution* Originaltext: [www.chomsky.zmag.de/interviews.php?id=30, gefunden auf www.chomskyarchiv.de].

56. COOPER, Barry (Hg.): *Eric Voegelin and the Foundation of Modern Political Science*, University of Missouri Press, Columbia and London, 1999.
57. COURTOIS, Stéphane (Hg.): *Das Schwarzbuch des Kommunismus II*, München-Zürich, 2004.
58. CROUCH, Colin: *Postdemokratie*, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main, 2008.
59. CROUCH, Colin/STREECK, Wolfgang: *Introduction: The future of Capitalist Diversity*, In: Colin, Crouch/Wolfgang Streeck (Hg.), *Political Economy Of Modern Capitalism. Mapping Convergence and Diversity*, Sage Publications, London – Thousand Oaks – New Delhi, 1997.
60. CSISZAR, Klara A.: *Religion in Rumänien*, In: Markus Porsche-Ludwig / Jürgen Bellers (Hg.): *Religionen in den Ländern der Welt*, Bd. 1, Nordhausen 2012.

D

61. DAHRENDORF, Ralf: Nachwort in Weber, Max: *Politik als Beruf*, Philipp Reclam, Stuttgart, 2006,
62. DELHEY, Jan: *Osteuropa zwischen Marx und Markt. Soziale Ungleichheit und Soziales Bewusstsein nach dem Kommunismus*, BALLA, Balint/STERBLING, Anton (Hg.): *Beiträge zur Osteuropaforschung*, Reinhold Krämer, Verlag, Hamburg, 2001.
63. DELETANT, Dennis: *Ceaușescu si Securitatea* [dt. *Ceaușescu und die Securitate*], Humanitas, Bucuresti, 1998.
64. DELETANT, Dennis /IMESCU, Mihail E.: *Romania and the Warsaw Pact 1955- 1989*, Selected Documents, Politeia – SNSPA, Bucuresti, 2004.
65. DELETANT, Dennis: *Romania under Communist Rule*, Civil Academy Foundation, Bucharest, 2006.
66. DEWALD, Johann Eberhard: *Reiseerinnerungen und Reflexionen eines rheinischen Gerbergesellen. 1836/38*. In: Biedermeier auf Walze. *Aufzeichnungen und Briefe des Handwerksburschen Johann Eberhard Dewald 1836-1838*. Hg. v. Georg Maria Hofmann, Berlin 1936. Auszugsweise abgedruckt bei Fischer, Wolfram, *Quellen zur Geschichte des deutschen Handwerks. Selbstzeugnisse seit der Reformationszeit*, Göttingen 1957, S. 123-135., auch online abrufbar: In: Themenportal Europäische Geschichte (2006), online abrufbar: [<http://www.europa.clio-online.de/2006/Article=31>], am 12. 05. 2016, um 12. 46 Uhr.
67. DORE, Ronald: *The Distinctiveness of Japan*, In: Colin Crouch/ Wolfgang Streeck (Hg.), *Political Economy of modern Capitalism, Mapping Convergence and Diversity*, SAGE Publications, London, 1997.
68. DUTU, Alexandru: *Constiinta nationala si mentalitatea taraneasca* [dt. *Nationales Bewusstsein und bäuerliche Mentalität*], In: Stat, societate, natiune, [dt. *Staat, Gesellschaft, Nation*], Dacia, Cluj, 1982.

E

69. EISENSTADT, Shmuel N: *Die großen Revolutionen und die Kulturen der Moderne*, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 2006.

70. EISENSTADT, Shmuel, N.: *Die Achsenzeit in der Weltgeschichte*, In: Hans Joas/ Klaus Wiegandt (Hg.): *Die kulturellen Werte Europas*, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main, April 2005.
71. EISENSTADT, Shmuel, N.: *Multiple Modernities*, In: Daedalus, 129, 1, 2000, (Hg.) RONINGER, Louis/WAISMAN, Carlos, H.: *Globality and Multiple Modernities: Comparative North American and Latin American Perspectives*, Sussrx Academic Press, Brghton, 2002.
72. ELIADE, Mircea: *Mythos und Wirklichkeit*, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main, 1988.
73. ELIAS, Norbert: *Über den Prozess der Zivilisation - Soziogenetische und psychogenetische Untersuchungen*, 2 Bände, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main, 1976.
74. EMINESCU, Mihai: "Opere" Vol. XII, [dt. *Werke Bd. XII*] Editura Academiei Republicii Socialiste România, București, 1980-1989.
75. EMINESCU, Mihai: "Opere", Vol. XI, [dt. *Werke Bd. XII*], Editura Academiei Republicii Socialiste România, București, 1980-1989.
76. ENGELS, Friedrich, *Grundsätze des Kommunismus*, Marx-Engels Werke, Band 4, Dietz Verlag Berlin, 1974.
77. ETZERSDORFER, Irene: *Arisiert, Eine Spurensuche im gesellschaftlichen Untergrund der Republik*, Verlag Kremayr & Scheriau, Wien, 1995.
78. EUCHNER, Walter: *Politische Tiere-tierische Politik*, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 2001.

F

79. FATI, Sabina: *Transilvania o provincie in cautarea unui centru* [dt. *Siebenbürgen eine Provinz auf der Such nach einem Zentrum*], Centrul de Resurse pentru Diversitate Etnoculturala, Cluj-Napoca, 2007.
80. FAWN, Rick: *Ideology and national identity in post- communist foreign policies*, Journal of Communist Studies and Transition Politics, Vol. 19, Nr. 3, 2003.
81. FITZGERALD, Thomas E.: *The Orthodox Church*, Student Edition, Greenwood Publishing Group, Westport Connecticut, London, 1998.
82. FORST, Rainer: *Transnationale Gerechtigkeit und Demokratie: Zur Überwindung von drei Dogmen der politischen Theorie*, In: Peter Niesen (Hg.), *Transnationale Gerechtigkeit und Demokratie*, Campus Verlag, Frankfurt a. Main, 2012.
83. FOUCAULT, Michel: *Die Ordnung der Dinge*, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main, 1974.
84. FOUCAULT, Michel: *Wahnsinn und Gesellschaft. Eine Geschichte des Wahns im Zeitalter der Vernunft*, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main, 1978.
85. FOUCAULT, Michel: *Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit*, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main, 1979.
86. FOUCAULT, Michel: *Überwachen und Strafen*, Suhrkamp, Frankfurt am Main, 1976.
87. FITOUSSI, Jean-Paul: *Following the Collaps of Communism, Is there still a middle Way?*, In: Colin Coruch/ Wolfgang Streeck (Hg.), *Political Economy of modern Capitalism, Mapping Convergence and Diversity*, SAGE Publications, London, 1997.
88. FRASER, Nancy: *Feminismus, Kapitalismus, und die List der Geschichte*. In: *Blätter für deutsche und internationale Politik* 8/2009, Dieser Beitrag ist die geringfügig

überarbeitete und gekürzte Fassung eines Artikels, der zuerst in „New Left Review“, 2/2009, veröffentlicht wurde.

89. FREEDOM HOUSE: *Romania 2004 Country Report*, Rowman & Littlefield Publishing House 2004.
90. FUNKE, Manfred: *Braune und rote Diktaturen- Zwei Seiten einer Medaille? Historikerstreit und Totalitarismustheorie*, In: Eckhard Jesse (Hg.), *Totalitarismus im 20. Jahrhundert*, Bundeszentrale für Politische Bildung, 1996.
91. FURET, Francois: *Das Ende der Illusion, Der Kommunismus im 20. Jahrhundert*, Piper, München, Zürich, 1999.

G

92. GABANYI, Anneli - Ute: *Systemwechsel in Rumänien. Von der Revolution zur Transformation*, R. Oldenbourg Verlag, München, 1998.
93. GABANYI, Anneli - Ute: *The Ceaușescu Cult*, Bucuresti, Fundatia Culturala Romana, 2000.
94. GABANYI, Anneli - Ute: *Das Politische System Rumäniens*, In: Wolfgang Ismayr (Hg.), *Die politischen Systeme Osteuropas*, Leske + Budrich, Opladen, 2002.
95. GABANYI, Anneli - Ute: *Die rumänischen Eliten in der Systemtransformation*, In: Hans-Joachim Veen (Hg.), *Alte Eliten in jungen Demokratien: Wechsel, Wandel und Kontinuität in Mittel-Osteuropa*, Böhlau Verlag Köln, 2004.
96. GABANYI, Anneli - Ute: *Rumänien in (welchem) Europa heute*, In: Anton Sterbling (Hg.), *Migrationsprozesse, Probleme von Abwanderungsregionen Identitätsfragen*, Krämer Verlag, Hamburg, 2006.
97. GABANYI, Anneli - Ute: *Rumänien – Die unvollendete Revolution*, In: Franz-Lothar Altmann/Edgar Hösch (Hg.), *Reformen und Reformer in Osteuropa*, Regensburg 1994.
98. GADAMER, Hans - Georg: *Hermeneutik I, Wahrheit und Methode, Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik*, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen, 1990.
99. GADAMER, Hans - Georg: *Hermeneutik II, Wahrheit und Methode, Ergänzungen*, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen, 1993.
100. GEBHARDT, Mareike: *Postmoderne und Pluralität - ein demokratischer Aufbruch ins 21. Jahrhundert?*, Donau- Institut Working Paper No. 36, ISSN 2063- 8191, auch online abrufbar: [<http://www.andrassyuni.eu/pubfile/de-77-36-di-wp-gebhardt-final.pdf>].
101. GEIBLER, Rainer: *Die Sozialstruktur Deutschlands, Die Gesellschaftliche Entwicklung Vor und Nach der Vereinigung*, Westdeutscher Verlag, Wiesbaden, 2002.
102. GEREFFI, Gary: *The New offshoring of jobs and global development*, Lecture 1. An overview of the contemporary global labour market, ILO Social Policy Lectures, Jamaica, December 2005, International Labour Office, Geneva, Switzerland, 2006.
103. GETSWA, Klaus: *Die Stalinistischen Großbauten des Kommunismus*, Oldenbourg Verlag, München 2010.
104. GHERMANI, Dionisie: *Die nationale Souveränitätspolitik der SR Rumänien I. Teil im Rahmen des sowjetischen Bündnissystems*, R. Oldenbourg Verlag, München, 1981.

105. GENOV, Nikolai: *Transformation als makrosoziale Rationalisierung, Die Tradition Max Webers und die osteuropäischen Realitäten*, In: Anton Sterbling/Heinz Zipparian (Hg.), *Max Weber und Osteuropa*, Beiträge zur Osteuropaforschung, Krämer Verlag, 1997.
106. GIDDENS, Anthony: *Modernity and Self-Identity. Self & Society in the Late Modern Age*, Stanford University Press, California, 1991.
107. GIDDENS, Anthony: *Konsequenzen der Moderne*, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main, 1996.
108. GLASER, Hermann/STAHL, Karl Heinz, *Bürgerrecht Kultur*, Ullstein Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main, 1983.
109. GOFFMAN, Erving: *Wir alle spielen Theater, Die Selbstdarstellung im Alltag*, Vorwort von Ralf Dahrendorf, Piper Verlag, München Zürich, 1996
110. GORZ, André: *Die Kritik der ökonomischen Vernunft*, Rotpunktverlag, Zürich, 2010.
111. GORZ, André: *Zur Strategie der Arbeiterbewegung im Neokapitalismus*, Europäische Verlagsgesellschaft, Frankfurt am Main, 1967.
112. GORZ, André: *Kritik der Arbeitsteilung*, Fischer, Frankfurt am Main, 1974.
113. GRAHAM, Andrew: *The UK 1979- 95: Myths and Realities of Conservative Capitalism*, S. 117- 132, In: Colin Coruch/ Wolfgang Streeck (Hg.), *Political Economy of modern Capitalism, Mapping Convergence and Diversity*, SAGE Publications, London, 1997.
114. GROTHUSEN, Klaus- Detlev: *Romania*, Göttingen/Vandenhoeck & Ruprecht, 1998.
115. GYÖNGY, Antonela: *Filmische Erinnerung und der rumänische Nationalkommunismus. Die Rolle des kulturellen Gedächtnisses bei der Konsolidierung eines hybriden Regimes*, Donau-Institut, Working Papers, Nr. 13, 2013, Andrassy Universität Budapest, auch online abrufbar unter: [<http://www.andrassyuni.eu/pubfile/de-52-13-di-wp-gyongy-filmische-erinnerung-und-der-rumanische-nationalkommunismus-final.pdf>]
116. GYÖNGY, Antonela: *Zwischen Fiktion und Fiktionalisierung: Die Aushandlung der kommunistischen Vergangenheit durch Medien und Institutionen des kollektiven Gedächtnisses*, Studia Europaea, Studia Universitatis Babes – Bolyai (Hg.), 2/2016.

H

117. HABERKORN, Katharina: *Kulturgeschichte des Czernowitzer Friedhofs*, Donau-Institut Working Paper No. 43, 2014, ISSN 2063- 8191, auch online abrufbar: [<http://www.andrassyuni.eu/pubfile/de-84-43-di-wp-haberkorn-friedhof-czernowitz.pdf>], abgerufen am 15. 07. 2016, um 18. 28 Uhr.
118. HABERKORN, Katharina: *Sprechende Steine und Erinnerungsorte, Eine empirische Annäherung an Czernowitz*, Donau – Institut Working Paper No. 44, ISSN 2063- 8191, auch online abrufbar: [<http://www.andrassyuni.eu/pubfile/de-85-44-di-wp-haberkorn-empirische-annäherung-abgenommen.pdf>].
119. HABERMAS, Jürgen: *Technik und Wissenschaft als Ideologie*, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main, 1969.

120. HABERMAS, Jürgen: *Legitimationsprobleme im Spätkapitalismus*, Suhrkamp Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main, 1973.
121. HABERMAS, Jürgen: *Strukturwandel der Öffentlichkeit*, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main, 1990.
122. HABERMAS, Jürgen: *Die Einbeziehung des Anderen*, Suhrkamp, Frankfurt am Main, 1999.
123. HABERMAS, Jürgen, *Theorie des kommunikativen Handelns*, Bd. 2., Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main, 1999.
124. HARRE, Angela: *Conceptul de progres: relatia conflictuala dintre liberalism si intervenia statala*, [dt. *Das Konzept des Progresses: Die konfliktuelle Beziehung zwischen Liberalismus und staatlichem Interventionismus*], In: Victor Neumann/ Armin Heinen (Hg.) *Istoria romaniei prin concepte. Perspective alternative asupra limbajelor social-politice* [dt. *Die Geschichte Rumäniens mittels Konzepte. Alternative Perspektiven der sozial-politischen Sprachen*], Polirom, Bucuresti, 2010.
125. HARTMANN, Michael: *Eliten und Macht in Europa*, Campus Verlag, Frankfurt am Main, 2007.
126. HARTMANN, Michael: *Elite-Soziologie, Eine Einführung*, Campus Verlag, Frankfurt/ New York, 2008.
127. HARVEY, David: *The condition of Postmodernity*, USA – Cambridge Massachusetts: Blackwell Verlag, 1989.
128. HAUSLEITNER, Mariana: *Minderheitenpolitik in Rumänien*, In: Larisa Schippel (Hg.), *Im Dialog: Rumänistik im deutschsprachigen Raum*, Frankfurt am Main, 2004.
129. HAUSLEITNER, Mariana: *Politischer Widerstand in Rumänien vor 1989*. In: Halbjahresschrift für südosteuropäische Geschichte, Literatur und Politik, Oktober 1996 (Sonderheft).
130. HAYEK, Friedrich: *Die Verfassung der Freiheit*, Mohr, Tübingen, 1971.
131. HAYES, Carlton: *Der Totalitarismus als etwas Neues*, In: Bruno Seidel/Siegfried Jenkner (Hg.), *Wege der Totalitarismus – Forschung*, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt, 1968.
132. HEILER, Friedrich: *Die Religionen der Menschheit*
133. HEGEL, Georg Wilhelm Friedrich: *Phänomenologie des Geistes*, Holzinger, Berlin, 4. Auflage, 2015.
134. HEGEL, Georg Wilhelm Friedrich: *System und Geschichte der Philosophie*, Philosophische Bibliothek Bd. 166, Verlag von Felix Meiner, Leipzig, 1940.
135. HELLER, Agnes: *Das Ideal der Arbeit vom Blickwinkel des Alltagslebens*, In: Ernst Bloch/ Dietrich Garstka/Werner Seppmann (Hg.), *Marxismus und Anthropologie: Festschrift für Leo Kofler*, Germinal Verl. – Ges., Bochum, 1980.
136. HITCHINS, Keith: *The Romanians, 1774-1866*, Oxford: Clarendon, 1996.
137. HITCHINS, Keith: *Rumania, 1866-1947*(Oxford: Clarendon, 1994).
138. HOBBS, Thomas: *Der Lewiathan*, Anaconda Verlag, Köln, 2008 / Hobbes, Thomas: *De Corpore*; Übersetzung von Jacob Peter Mayer, Philipp Reclam, Stuttgart, 1970.
139. HOLLINGSWORTH, Rogers: *The Institutional Embeddedness of American Capitalism*, S. 133- 147, In: Colin Coruch/ Wolfgang Streeck (Hg.), *Political Economy of modern Capitalism, Mapping Convergence and Diversity*, SAGE Publications, London, 1997.

140. HOLTUS, Günter/ METZELIN, Michael /SCHMITT, Christian: *Lexikon der Romanistischen Linguistik*, Bd. III, *Die einzelnen romanischen Sprachen und Sprachgebiete von der Renaissance bis zur Gegenwart: Rumänisch, Dalmatisch/Istroromanisch, Friaulisch, Ladinisch, Bündnerromanisch*, Max Niemeyer Verlag, Tübingen, 1989.
141. HOPPE, Louisa: *Die Kunst des Protestes. Die save-Rosia-Montana Kampagne und ihre Bedeutung für die zivilgesellschaftliche Protestkultur in Rumänien*, Chemnitz 2014.
142. HUNTINGTON, Samuel P.: *Clash of Civilization*, Simon & Schuster UK Ltd, Great Britain, 1997.

I

143. IBRAILEANU, Gabriel: *Din psihologia poporului roman*, [dt. *Aus der Psychologie des rumänischen Volkes*], Bucuresti, 1907.
144. IERUNCA, Virgil: *Fenomenul Pitești* [dt. *Das Phänomen Pitești*], Bukarest, 1990.
145. ILLOUZ, Eva: *Gefühle in Zeiten des Kapitalismus*, Frankfurter Adorno-Vorlesung 2004, Institut für Sozialforschung an der Wolfgang Goethe-Universität, Suhrkamp verlag, Frankfurt am Main, 2015.
146. IORDACHI, Constantin/TRENCSENYI, Balázs: *In search of a usable past: The Question of National Identity in Romanian Studies, 1990-2000*, East European Politics and Societies, Vol. 17, No. 3, 2003.
147. IORGA, Nicolae: *Istoria Romanilor*, [dt. *Die Geschichte der Rumänen*], Victor Spinei (Hg.), Vol. 3, Cititorii, Bucuresti, 1993.
148. IORGA, Nicolae: *Neamul Romanesc*, [dt. *Das rumänische Volk - Die rumänische Sippe*], 1909.
149. INGLEHART, Ronald: *Modernisierung und Postmodernisierung. Kultureller, wirtschaftlicher und politischer Wandel in 43 Gesellschaften*, Frankfurt, New York, 1998.
150. INGLEHART, Ronald/BAKER, Wayne: *Modernization, cultural change, and the persistence of traditional values*, In: American Sociological Review, 2000.
151. IVANESCU Dumitru: *Die Emanzipation einer Minderheit. Die Geschichte der rumänischen Juden vom Ende des 19. bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts*, In: Flavius Solomon/Alexander Rubel/Alexandru Zub (Hg.), *Südosteuropa im 20. Jahrhundert, Ethnostrukturen, Identitäten, Konflikte*, Editura Universitatii „Alexandru Ioan Cuza“/Hartung- Gorre Verlag, Iasi/Konstanz, 2004.

J

152. JONAS, Hans: *Das Prinzip Verantwortung. Versuch einer Ethik für die technologische Zivilisation*. Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main, 1984.
153. JOWITT, Kenneth: *Social Change in Romania 1860- 1940, A Debate on Development in a European Nation*, Research Series, No. 36, Institute of International Studies, University of California, Berkley, 1978.
154. *Novelae 6 Justinians (535)*, Vgl. auch *Novelle 137 vom Jahr 545*: R. Schoell und G. Kroll (Hg.), *Corpus juris civilis*, Bd. 3. *Novellae*, Berlin 1963, In: Bibliothek der Ausbildungsrichtung für Orthodoxe Theologie, *Das Verhältnis von Staat und Kirche*

aus konfessioneller Perspektive, insbesondere URL: [http://www.orththeol.uni-muenchen.de/archiv/alte_lehrmaterialien/ss10_lma_anapliotis/staat-kirche-verh/ss10_kirche_staat_fl.pdf].

K

155. KAMBARTEL, Friedrich: *Arbeit und Praxis*, In: Axel Honneth (Hg.), *Pathologien des Sozialen, Die Aufgaben der Sozialphilosophie*, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main, 1994.
156. KATZ, Elihu: *Mass Media and participatory democracy*, In: Takashi Inoguchi/ Edward Newman/ John Keane, *The Changing Nature of Democracy*, (Ed.), United Nations University Press, New York, 1998.
157. KEDOURI, Eli: *Nationalismus*, München, 1970.
158. KLIEBER, Rupert: *Jüdische – Christliche – Muslimische Lebenswelten der Donaumonarchie 1848 – 1918*, Böla Verlag, Wien, Köln, Weimar, 2010.
159. KLINGER, *Krise war immer*, In: Erna Appelt/Brigitte Aulenbacher/Angelika Wetterer (Hg.), *Gesellschaft, Feministische Krisendiagnosen*, Verlag Westfälisches Dampfboot, Münster 2014.
160. KOHN, Hans: *Die kommunistische und die faschistische Diktatur*, Eine Vergleichende Studie, In: Bruno Seidel und Siegfried Jenkner (Hg.), *Wege der Totalitarismusforschung* (Wege der Forschung), Darmstadt, 1974.
161. KOLLMORGEN, Raj: *Gesellschaftstransformation als sozialer Wandlungstyp. Eine komparative Analyse*, Politische Soziologie, 2006, Erstmals erschienen In: Kollmorgen, Raj (Hg./2005): *Transformation als Typ sozialen Wandels. Postsozialistische Lektionen, historische und internationale Vergleiche*. Münster et al.: LIT.
162. KOLLMORGEN, Raj: *Transformation als Modernisierung, Eine meta- und gesellschaftstheoretische Nachlese*, Beitrag für den Erfurter Sammelband zu Transformation und Europäisierung, 2008; 2007 unter gleichem Titel als Arbeitspapier, Nr 47 des Instituts für Soziologie der Otto –von Guericke- Universität Magdeburg.
163. KOLLMORGEN, Raj: *Zwei konkurrierende Disziplinen? Entwicklungssoziologie und Transformationsforschung*, In: Berliner Debatte – INITIAL, 15. Jg. (3), 2004, S. 24-40; Vgl. Wolfgang Merkel, *Systemtransformation*, Leske + Budrich, Opladen, 1999.
164. KOSSELECK, Reinhart: *Fortschritt*, In: Otto Brunner (Ed.), *Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland*, vol. II (E-G), Stuttgart, 1994.
165. KOSSELECK, Reinhart: *Begriffsgeschichten. Studien zur Semantik und Pragmatik der politischen und soziale Sprache*, Frankfurt am Main, 2006.
166. KUNZE, Thomas, *Nicolae Ceaușescu. Eine Biographie*, Ch. Links Verlag, Berlin, 2009.

L

167. LACLAU, Ernesto/MOUFFE, Chantal: *Hegemony and Socialist Strategy, Towards a Radical Democratic Politics*, Verso, London, 2001.

168. LANDWEHR, Achim, *Von der 'Gleichzeitigkeit' des 'Ungleichzeitigen'*, In: Andreas Fahrmeier/ Lothar Gall (Hg.), *Historische Zeitschrift*, Band 295, Heft 1, Aug.2012, Oldenbourg Verlag, München, 2012.
169. LEHMBRUCH, Gerhard: *Die ostdeutsche Transformation als Strategie des Institutionentransfers: Überprüfung und Antikritik*. In: Andreas Eisen/ Hellmut Wollmann (Hg.): *Institutionenbildung in Ostdeutschland. Zwischen externer Steuerung und Eigendynamik*. Opladen: Leske + Budrich, 1996.
170. LEUSTEAN, Lucian: *Rumänische Mehrheit und Ungarische Minderheit*, In: Flavius Solomon/Alexander Rubel/Alexandru Zub (Hg.), *Südosteuropa im 20. Jahrhundert, Ethnostrukturen, Identitäten, Konflikte*, , Editura Universitatii „Alexandru Ioan Cuza“/Hartung- Gorre Verlag, Iasi/Konstanz.
171. LIPSET, Seymour / ROKKAN, Stein: *Party systems and voter alignments: cross national perspectives*, Free Press, New York, 1967, auch online abrufbar unter, URL: [<http://www.u.arizona.edu/~mishler/LipsetRokkan.pdf>].
172. LIESSMANN, Konrad Paul: *Die Jagd nach dem Glück*, Vortrag, gehalten zur Eröffnung des 15. Philosophicum Lech am 22. September 2011 in Lech am Arlberg.
173. LIESSMANN, Konrad Paul: *Theorie der Unbildung, Die Irrtümer der Wissensgesellschaft*, Piper Verlag, München/Zürich, S. 2014.
174. LIVEZEANU, Irina: *Cultura si nationalism in Romania Mare, 1918-1930*. Bucuresti 199, S. 19, In: Lucian Leustean, *Rumänische Mehrheit und Ungarische Minderheit*, In: Flavius Solomon/Alexander Rubel/Alexandru Zub (Hg.), *Südosteuropa im 20. Jahrhundert, Ethnostrukturen, Identitäten, Konflikte*, Editura Universitatii „Alexandru Ioan Cuza“/Hartung- Gorre Verlag, Iasi/Konstanz.
175. LOCKE, John, *Über die Regierung*, Reclam Verlag, Stuttgart, 2005.
176. LORENZ, Konrad: *Der Abbau des Menschlichen*, R. Piper & Co. Verlag, München, 1983.
177. LUHMANN, Niklas (Hg.): *Soziale Differenzierung: Zur Geschichte einer Idee*, Springer Fachmedien, Wiesbaden, 1985.
178. LUHMANN, Niklas: *Die Gesellschaft der Gesellschaft*, Bd. 1 und 2, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main, 1997.

M

179. MADGEARU, Virgil: *Agrarianism, Capitalism si Imperialism*, Bukarest, Economistul Verlag.
180. MARCHART, Oliver: *Äquivalenz und Autonomie*. Vorbemerkungen zu Chantal Mouffes Demokratietheorie, In: Chantal Mouffe, *Das demokratische Paradox*, Verlag Turia + Kant, Wien, 2008.
181. MARCUSE, Herbert: *Der eindimensionale Mensch*, Luchterhand Verlag, Neuwied und Berlin, 1967.
182. MARGA, Andrei: *Herbert Marcuse*, Editura Dacia, Cluj Napoca, 1980.
183. MARGA, Andrei: *Fratii mai mari. Intalniri cu iudaismul*, [Die größeren Brüder. Begegnungen mit dem Judaismus], Hasefer, Bukarest, 2009.
184. MARGA, Andrei: *Grenzen und Dilemmata der Transformation*, In: Armin Nassehi (Hg.), *Nation, Ethnie, Minderheit, Beiträge zur Aktualität Ethnischer Konflikte*, Böhlau Verlag, Köln, Weimar, Wien, 1997.

185. MARGA, Andrei: *Bildung und Modernisierung*, Cluj University Press, Klausenburg, 2005.
186. MARX, Karl/ENGELS, Friedrich: *Das Manifest der Kommunistischen Partei*, Dietz Verlag, Berlin, 1980.
187. MARX, Karl/ENGELS, Friedrich: *Die deutsche Ideologie. Kritik der neuesten deutschen Philosophie in ihren Repräsentanten Feuerbach, B. Bauer und Stirner und des deutschen Sozialismus in seinen verschiedenen Propheten*, Dietz Verlag, Berlin/DDR, 1958.
188. MARX, Karl/ENGELS, Friedrich: *Kritik der Politischen Ökonomie*, MEW., Dietz Verlag, Berlin, Bd. 13, 7. Auflg., 1971.
189. MARX, Karl, *Kritik des Gothaer Programms*, In: Karl Marx/Friedrich Engels - Werke. Band 19, 4. Auflage, unveränderter Nachdruck der 1. Auflage 1962, Berlin/DDR, (Karl) Dietz Verlag, Berlin, 1973.
190. MARX, Karl: *Zur Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie*, MEW., Dietz Verlag, Berlin, Band 1. Berlin/DDR. 1976.
191. MARX, Karl/ENGELS, Friedrich: *Die deutsche Ideologie. Kritik der neuesten deutschen Philosophie in ihren Repräsentanten Feuerbach, B. Bauer und Stirner und des deutschen Sozialismus in seinen verschiedenen Propheten*, Dietz Verlag, Berlin/DDR, 1958.
192. MATÈ- TÒTH, A./ MIKULSCÀK, P.: *Nicht wie Milch und Honig*, Wien 2000, 34. București 2006.
193. MAUSS, Marcel: *The Gift*, New York, W.W. Noton, 1967.
194. MEAD, Georg Herbert: *Geist, Identität und Gesellschaft*, siehe besonders: *Der Hintergrund der Entstehung der Identität*, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main, 1978.
195. MEIER, Christian: *Die griechisch-römische Tradition*, In: Hans Joas/ Klaus Wiegandt, *Die kulturellen Werte Europas*, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main, 2005.
196. MERKEL, Wolfgang: *Systemtransformation*, Opladen: Leske + Budrich, 1999.
197. MERKEL, Wolfgang: *Systemtransformation. Eine Einführung in die Theorie und Empirie der Transformationsforschung*, 2. überarbeitete und erweiterte Auflage, Wiesbaden 2010.
198. MEYERS Illustrierte Weltgeschichte Teil 1: Zweiter Weltkrieg, (Hg.) Redaktion Geschichte des Bibliographischen Instituts und Leitung Werner Digel, Weltbild Verlag, Augsburg, 1987.
199. MITU, Sorin: *Geneza identitatii nationale la români ardeleni* (Bucharest, Romania: Humanitas, 1997). Translated into English as *National Identity of Romanians in Transylvania* (Budapest, Hungary: CEU Press, 2001).
200. MOUFFE, Chantal: *Gramsci and Marxist Theory, Gramsci and Hegemony*, Routledge & Kegan Paul, London- Boston- Henley, 1979.
201. MOUFFE, Chantal: *Das demokratische Paradox*, Verlag Turia + Kant, Wien, 2008.
202. MURGESCU, Bogdan: *Romania si Europa (Rumänien und Europa). Acumularea decalajor economice 1500- 2010, (Die Anhäufung wirtschaftlicher Verschiebungen 1500-2010)*, Polirom, Iasi, 2010.

203. MÜLLER Dietmar: *Conceptul de proprietate in istoria economico- juridica romaneasca*, [dt. *Das Konzept des Eigentums in der Rechtsökonomischen (ökonomisch – juristischen) Geschichte Rumäniens*], In: Victor Neumann/ Armin Heinen (Hg.), *Istoria Romaniei prin concepte - perspective alternative asupra limbajelor social-politice*, [dt. *Die Geschichte Rumäniens mittels Konzepte – alternative Perspektiven sozial-politischer Sprachen*], Polirom, Bucuresti, 2010.
204. MÜNCH, Richard, *Dialektik der Kommunikationsgesellschaft*, Suhrkamp, Frankfurt am Main 1991.
205. MÜNCH, Richard, *Dynamik der Kommunikationsgesellschaft*, Suhrkamp, Frankfurt am Main, 1995.

N

206. NAUMANN, Friedrich: *Mitteleuropa*, Druck und Verlag von Georg Reimer, Berlin, 1915.
207. NAUMESCU, Valentin: *Experimentalul Frankenstein bantuie Europa: explozia populismelor si sfarsitul ideii europene* [dt. *Das Frankenstein Experiment geistert in Europa herum: die Explosion der Populismen und das Ende der europäischen Idee*], 22 Plus, Nr. 355, 24. März 2015.
208. NEAGU, C./ MARINESCU, D./ GEORGESCU, R.: *Fapte din umbra*, Vol.II, Editura politica, Bukarest, 1977.
209. NELSON, Daniel: *Romania in the '80s*, Westview Press/Boulder, Colorado, 1981.
210. NICOLAE, Ceaușescu, *Propuneri de măsuri pentru îmbunătățirea activității politico-ideologice, de educare marxist-leninistă a membrilor de partid, a tuturor oamenilor muncii* [dt. *Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung der politisch-ideologischen Aktivität, der marxistisch-leninistischen Erziehung der Parteimitglieder und aller Arbeiter*], 6. Juli 1971, Editura Politică, București
211. NUSSBAUM, Martha C.: *Gerechtigkeit oder das gute Leben*, Gender Studies, Edition Suhrkamp Verlag, 1999, S. 90.
212. NUSSBAUM, Martha C.: *Nicht für den Profit*, Warum Demokratie Bildung braucht, TibiaPress Verlag, Überlingen, 2012.
213. NUSSBAUM, Martha C.: *Emotionen als Urteil über Wert und Wichtigkeit*, In: Christoph Fehige/ Georg Meggle/ Ulla Wessels (Hg.), *Der Sinn des Lebens*, Deutscher Taschenbuch Verlag, München, 2004.

O

214. OANCEA, Georgeta Daniela: *Mythen und Vergangenheit, Rumänien nach der Wende*, Inaugural - Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades der Philosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität, München, 2005.
215. OFFE, Claus: *Der Tunnel am Ende des Lichts, Erkundungen der politischen Transformation im Neuen Osten*, New York, 1994.
216. OFFE, Claus: *Fifty years after the „Great Transformation“: Reflections on social order and political agency*, In: Takashi Inoguchi/ Edward Newman/ John Keane, *The Changing Nature of Democracy*, (Ed.), United Nations University Press, New York, 1998.

217. OGBURN, William F.: *Kultur und sozialer Wandel*. Luchterhand Verlag, Neuwied am Rhein, 1969.
218. OUZOUF, Mona: *Aus der französischen Erklärung der Menschenrechte, Text über Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit*, In: Francois Furet/Mona Ouzouf (Hg.), *Kritisches Wörterbuch der Französischen Revolution*. 2 Bände, Suhrkamp, Frankfurt am Main 1996.

P

219. PARETO, Vilfredo: § 2054, aus Gottfried Eisermann, *Vilfredo Paretos System der allgemeinen Soziologie*, Einleitung, Texte und Anmerkungen. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart, 1962.
220. PARSON, Talcott: *Some Highlights of the general Theory of Actions in Approaches to the Study of Politics*, (Hg.) Roland Young, Evanston, Ill., Northwestern University Press, 1958.
221. PASTI, Vladimir: *Noul Capitalism romanesc (Der neue rumänische Kapitalismus)*, Polirom, Iasi, 2006.
222. PATAPIEVICI, Horia-Roman: *Der geheime Wunsch nach Unfehlbarkeit oder die Angst vor dem Pluralismus*, (Hg. ZACH, Krista/ZACH, Cornelius R.), In: *Modernisierung auf Raten in Rumänien*, IKGS Verlag, München, 2004.
223. PATTERSON, Orlando: *Freiheit, Sklaverei und die moderne Konstruktion der Rechte*, In: Hans Joas/Klaus Wiegandt (Hg.), *Die kulturellen Werte Europas*, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt a. Main, 2005.
224. PETRISCH, Ernst D.: *Das osmanische Reich und Siebenbürgen im Reformationszeitalter*, In: Volker Leppin/ Ulrich A. Wien (Hg.), *Konfessionsbildung und Konfessionskultur in Siebenbürgen in der frühen Neuzeit*, Franz Steiner Verlag, Stuttgart, 2005.
225. PIEPER, Josef: *Muße und Kult*, Kösel Verlag, München, 2007.
226. PLATON: *Der Staat*, Karl Vretska (Hg. und Übers.), Philipp Reclam Verlag, Stuttgart, 2007.
227. PLATON: *Nomoi*, In: W. F. Otto/E. Grassi/ G. Plamböck (Hg.), *Sämtliche Werke 4*, Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek/Berlin, 1994.
228. PLATON: *Phaidon*, übers. v. Friedrich Schleiermacher, In: W. F. Otto/E. Grassi/ G. Plamböck (Hg.), *Sämtliche Werke 2*, Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek/Berlin, 2004.
229. PLATON: *Philebos*, In: W. F. Otto/E. Grassi/ G. Plamböck (Hg.), *Sämtliche Werke 3*, Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek/Berlin, 2004.
230. PLATON: *Symposion*, übers. und herausgegeben von Thomas Paulsen und Rudolf Rehn, Philipp Reclam, Stuttgart, 2009.
231. PLATON: *Timaios*, In: W. F. Otto/E. Grassi/ G. Plamböck (Hg.), *Sämtliche Werke 4*, Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek/Berlin, 1994.
232. PLATTER, Th. *Description de Paris (1559)*, veröffentlicht in den Mémoires de la société de l'Histoire de Paris, 1899.
233. POLANYI, Karl: *The Great Transformation*, Beacon Press, Boston, 1965.
234. POLEDNA, Rudolf: *Zur Rezeption der Soziologie Max Webers in Rumänien, Hintergründe einer unbefriedigenden Situation*, In: Anton Sterbling/ Heinz Zipparian, *Max Weber und Osteuropa*, Krämer Verlag, Hamburg, 1997.

235. PRACHT, Erwin/ NEUBERT, Werner: *Sozialistischer Realismus - Positionen, Probleme, Perspektiven*, Dietz Verlag Berlin, 1970.

R

236. RAAFLAUB, Kurt A.: *Democracy Oligarchy, and the Concept of the –Free Citizen- in Late Fifth- Century Athens*, *Political Theory* 11/4, 1983.
237. RAWLS, John: *Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Suhrkamp, Frankfurt am Main, 1975.
238. REINHARD, Wolfgang: *Die Bejahung des gewöhnlichen Lebens*, In: Hans Joas/ Klaus Wiegandt (Hg.), *Die kulturellen Werte Europas*, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main, 2005.
239. REINHARD, Wolfgang: *Lebensformen Europas, Eine historische Kulturanthropologie*, C.H. Beck, München, 2006.
240. ROCKEFELLER, John D.: *An was ich glaube*, In: Christoph Fehige/ Georg Meggle/ Ulla Wessels (Hg.), *Der Sinn des Lebens*, Deutscher Taschenbuch Verlag, München, 2004, S. 356.
241. ROGNEAN, Raul: *Beziehung von Kirche und Staat*, Einordnungsmöglichkeiten der Orthodoxien, Cluj-Napoca 2011.
242. RENAN, Ernest: *Vortrag in der Sorbonne am 11. März 1882*, (Aus dem Französischen von Henning Ritter), veröffentlicht In: Michael Jeismann, / Henning Ritter(Hg.): *Grenzfälle - Über neuen und alten Nationalismus*, Leipzig, 1993
243. RIFFKIN, Jeremy: *Die empathische Zivilisation. Wege zu einem globalen Bewusstsein*, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main, 2010.
244. ROPER, Stephan D.: *Romania, The unfinished Revolution*, harwood academic publisher, Taylor & Francis e Library, 2005.
245. ROSA, Hartmut: *Beschleunigung und Entfremdung, Entwurf einer kritischen Theorie spätmoderner Zeitlichkeit*, Suhrkamp Verlag, Berlin, 2013.
246. ROTH, Andrei: *Abwanderung aus Rumänien*, In: Anton Sterbling (Hg.), *Migrationsprozesse Probleme von Abwanderungsregionen Identitätsfragen*, Beiträge zur Osteuropaforschung Bd. 12, Krämer Verlag, Hamburg, 2006.
247. ROTH, Andrei: *Staatliche Bürokratie und neue Eliten im posttotalitären Rumänien*, In: Anton Sterbling/ Heinz Zipparian (Hg.), *Max Weber und Osteuropa*, Krämer Verlag, Hamburg, 1997.
248. ROTH, Andrei: *Die rumänische ökonomische Elite - Kontinuität und Wandel*, In: Hans-Joachim Veen (Hg.), *Alte Eliten in jungen Demokratien: Wechsel, Wandel und Kontinuität in Mittel-Osteuropa*, Böhlau Verlag Köln, 2004.
249. ROTHHOLZ, Walter: *Die politische Dimension des Seelischen bei Platon*, Universität Szczecin.
250. ROTHHOLZ, Walter: *Anmerkungen zur politischen Kultur in Rumänien*, In: *Studia Europaea, Studia Universitatis Babes - Bolyai* (Hg.), 2/2016, Cluj-Napoca.
251. ROUSSEAU, Jean-Jacques: *Der Gesellschaftsvertrag oder die Grundsätze des Staatsrechtes*, Reclam Verlag, Stuttgart, 2003.
252. RUGGIE, John Gerard: *Globalization and the Embedded Liberalism Compromise: The End of an Era?*, In: Wolfgang Streeck (Hg.), *Internationale Wirtschaft*,

Nationale Demokratie, Herausforderungen für die Demokratietheorie, Campus Verlag, Frankfurt am Main/New York, 1998.

S

253. SANDEL, Michael J.: *Gerechtigkeit. Wie wir das richtige tun*. Berlin, Ullstein, 2013.
254. SCHIMANK, Uwe: *Hoffnung aufs Subjekt, Alain Touraines Deutung der Moderne*, In: Uwe Schimank/Ute Volkmann (Hg.), *Soziologische Gegenwartsdiagnosen*, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 2007.
255. SCHLUCHTER, Wolfgang: *Rationalität - das Spezifikum Europas?*, In: Hans Joas/ Klaus Wiegandt (Hg.), *Die kulturellen Werte Europas*, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main, 2005.
256. SCHLUCHTER, Wolfgang: *Die Entwicklung des okzidentalen Rationalismus. Eine Analyse von Max Webers Gesellschaftsgeschichte*, Siebeck, Tübingen, 1979.
257. SCHÜTZ, Alfred: *Der Fremde. Ein sozialpsychologischer Versuch*, Gesammelte Aufsätze II. (Studien zur soziologischen Theorie), Den Haag: Nijhoff, 1971.
258. SENGHAAS, Dieter: *Die Wirklichkeit der Kulturkämpfe*, In: Hans Joas/ Klaus Wiegandt (Hg.), *Die kulturellen Werte Europas*, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main, April 2005.
259. SENNET, Richard: *Der flexible Mensch*, Berliner Taschenbuch Verlag, Berlin, 2008.
260. SHAFIR, Michael: *Romania, Politics, Economics and Society, Political Stagnation and Simulated Change Part I*, Cap. 5, Frances Pinter, London, 1985.
261. SIANI-DAVIS, *The Romanian Revolution of December 1989*, Cornell University Press, Ithaca, 2005.
262. SIEP, Ludwig, *Johann Gottlieb Fichte*, In: Ottfried Höffe (Hg.), *Klassiker der Philosophie II, Von Immanuel Kant bis Jean-Paul Sartre*, Verlag C.H. Beck, München, 1995.
263. SIMMEL, Georg: *Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung*, darin: *Exkurs über den Fremden*, Duncker & Humblot Verlag, Berlin 1908 (1. Auflage).
264. SKOCPOL, Theda: *Social Revolutions in the Modern World*, Cambridge University Press, Cambridge, 1994.
265. SOARES, Nazare: *History Decays Into Images Not Storys: A Journey With Walter Benjamin From Future To Past*, Found Footage Magazin, 2016, S. 55, auch online abrufbar: [<http://foundfootagemagazine.com/en/portfolio/history-decays-into-images-not-stories-a-journey-with-walter-benjamin-from-future-to-pastpor-nazare-soares/>].
266. STEGHERR, Marc: *Der Zeithistorische und kulturelle Hintergrund der politischen Kommunikation in Rumänien*, In: Studia Universitatis Babeş – Bolyai (Hg.), *Studia Europaea*, 2/2016, Cluj-Napoca.
267. STEGHERR, Marc, LIESEM, Kerstin: *Die Medien in Osteuropa: Mediensysteme im Transformationsprozess*, VS Verlag für Sozialwissenschaften - Springer Fachmedien, Wiesbaden, 2010.

268. STEPAN, Alfred /LINZ, Juan J.: *Post communist Europe: Comparative reflections*, In: Takashi Inoguchi/ Edward Newman/ John Keane (Ed.), *The Changing Nature of Democracy*, United Nations University Press, New York, 1998, [This chapter is reprinted, with changes, by permission of the authors and the John Hopkins University Press from Juan J. Linz and Alfred Stepan, *Problems of Democratic Transition and Consolidation: Southern Europe, South America, and Post-Comunist Europe*, 1996.
269. STERBLING, Anton: *Statussegregation als Strukturmerkmal osteuropäischer Gesellschaften: Shmuel N. Eisenstadts Bedeutung für die soziologische Osteuropaforschung*, In: Klaus Plake /Wolfgang K. Schulze (Hg.), *Entillusionierung als Programm. Beiträge zur Soziologie von Shmuel Eisenstadt*. Deutscher Studien Verlag, Weinheim, 1993.
270. STERBLING, Anton: „Kritik als Beruf“ - oder das „Dauerdilemma“ der Intellektuellen „zwischen Ost- und West“? In: Anton Sterbling/Heinz Zipparian (Hg.), *Max Weber und Osteuropa*, Krämer Verlag, 1997.
271. STERBLING, Anton: *Modernisierungsprozesse und Ungleichzeitigkeiten des Denkens in Ost und West*, Fachhochschule der Polizei Sachsen, Rothenburg/Oberlausitz, 1999.
272. STERNBERGER, Dolf: *Nicht-Gleichheit der Menschen, Gleichheit der Bürger*, In: ders. (Hg.), *Drei Wurzeln der Politik*, Insel Verlag, Frankfurt am Main, 1978.
273. STOENESCU, Roxana: *Die Öffentlichkeit als Medium politischer Kommunikation am Beispiel Rumäniens*, In: Studia Europaea, Studia Universitatis Babeş – Bolyai (Hg.), 2/2016, Cluj-Napoca.
274. STREECK, Wolfgang: *German Capitalism: Does it Exist? Can it survive?* In: Colin Coruch/ Wolfgang Streeck (Hg.), *Political Economy of modern Capitalism, Mapping Convergence and Diversity*, SAGE Publications, London, 1997.
275. STREECK, Wolfgang: *Re-forming Capitalism, Institutional Change in the German Political Economy*, Oxford University Press, Oxford, 2009.
276. STREECK, Wolfgang, *Gekaufte Zeit, Die vertagte Krise des demokratischen Kapitalismus*, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn, Suhrkamp Verlag, Berlin, 2013.
277. SUNDHAUSEN, Holm H.: *Wandel ohne Modernisierung. Theorien nachholender Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung Südosteuropas*, ZACH Krista/ZACH, Cornelius (Hg.), *Modernisierung auf Raten in Rumänien*, IKGS Verlag, München, 2004.
278. SZEGEDI, Edit: *Die Reformation in Klausenburg*, In: Volker Leppin/ Ulrich A. Wien (Hg.), *Konfessionsbildung und Konfessionskultur in Siebenbürgen in der frühen Neuzeit*, Franz Steiner Verlag, Stuttgart, 2005.
279. SZPORLUK, Roman: *Communism and Nationalism. Karl Marx versus Friedrich List*, New York, 1988.

T

280. TANASE, Stelian: *Revolutia ca esec. Elite & societate*, [dt. *Die Revolution als Scheiterung. Eliten & Gesellschaft*], Polirom, Iasi, 1996.
281. TANASE, Stelian: *Elite și societate. Guvernarea Gheorghiu-Dej 1948-1965* [dt. *Eliten und Gesellschaft. Die Amtszeit Gheorghiu-Dejs 1948-1965*]. Bukarest, 1998.

282. TATUR, Melanie: *Solidarnosc als Modernisierungsbewegung, Sozialstruktur und Konflikt in Polen*, Campus Verlag, Frankfurt am Main, 1989.
283. TATUR, Melanie: *Zur Dialektik der Civil Society in Polen*, In: Rainer Deppe (Hg.), *Demokratischer Umbruch in Osteuropa*, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main, 1991.
284. TATUR, Melanie: *Ökonomische Transformation, Staat und moralische Ressourcen in den post-sozialistischen Gesellschaften*, In: Prokla 1998 3.
285. TAYLOR, Charles: *Negative Freiheit, Zur Kritik des Neuzeitlichen Individualismus*, darIn: *Bedeutungstheorien*, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main, 1988.
286. TAYLOR, Charles: *Ein säkulares Zeitalter*, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main, 2009.
287. TAYLOR F. W.: *Die Grundsätze wissenschaftlicher Betriebsführung*, Einleitung, Beltz, Weinheim und Basel.
288. TAYLOR, Richard: *Sisyphos und wir*, In: Christoph Fehige/ Georg Meggle/ Ulla Wesseld (Hg.), *Der Sinn des Lebens*, Deutscher Taschenbuch Verlag, München, 2004.
289. TERRY Mike: *Occupation: Structures of the Berlin Brigade*, M.A. Thesis in Visual & Media Anthropology, Freie Universität Berlin, Matrikel Nummer: 4559633, 6. Oktober 2013.
290. THAA, Winfried: *Die Wiedergeburt des Politischen, Zivilgesellschaft und Legitimitätskonflik in den Revolutionen von 1989*, Springer Fachmedien, Wiesbaden, 1996.
291. THEDE, Karl: *Unter welchen historischen Umständen wurden die Rumänen zur Mehrheit auf dem Boden ihres heutigen Staates*, Ergebnisse einer kleinen Konferenz, Zeitschrift für Siebenbürgische Landeskunde 25, 2002, Heft 1, www.ceeol.com
292. THER, Philipp: *Die neue Ordnung auf dem alten Kontinent, Eine Geschichte des neoliberalen Europa*, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main, 2014.
293. THOME, Helmut: *Wertewandel in Europa*, In: Hans Joas/ Klaus Wiegandt (Hg.), *Die kulturellen Werte Europas*, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main, April 2005.
294. TILLY, Charles: *European Revolutions, 1492- 1992*, Blackwell, Oxford, 1994.
295. TISMANEANU, Vladimir: *Fantoma lui Gheorghiu- Dej*, [dt. *Der Geist Gheorghiu- Dej*], Univers, Bukarest. 1995.
296. TISMANEANU, Vladimir: *Fantasies of salvation: Democracy, Nationalism and Myth in Post-Communist Europe*, Princeton, 1999.
297. TISMANEANU, Vladimir: *Stalinism for All Seasons*, Berkeley-Los Angeles-London, 2003.
298. TISMANEANU, Vladimir: *Comisia Prezidențială pentru analiza dictaturii comuniste din România – Raport final* [dt. *Präsidentenkommission für die Analyse der kommunistischen Diktatur in Rumänien – Endbericht*].
299. TODOROVA, Maria: *Balcanii si Balcanismul*. [dt. *Die Balkanen und der Balkanismus*], Humanitas, Bucuresti, 2000, [engl. *Imagining the Balkans*], University Press, Oxford, 1997.
300. TOURAINE, Alain: *Critique of Modernity*, Blackwell Verlag, Oxford, 1995.

301. TOURAINE, Alain: *Die postindustrielle Gesellschaft*, Suhrkamp, Frankfurt am Main, 1972.
302. TRADIGO, Alfredo: *Icons and Saints of the Eastern Orthodox Church*, The J. Paul Getty Museum, Los Angeles California, 2006.
303. TRAPPE, Juli: *Rumäniens Umgang mit der kommunistischen Vergangenheit, Eine Untersuchung aus strafrechtlicher Perspektive*, Wallenstein, Göttingen, 2009.

V

304. VALCU, Mircea-Mehedinti (Ed): *Alexandru D. Xenopol*, Bucuresti 2010.
305. VERDERY, Katherine: *Ethnic Stratification in the European Periphery: The Historical Sociology of a Transylvanian Village*, Ph. D. dissertation, Department of Anthroology, Standford University, December 1976.
306. VERDERY, Katherine: *Nation Ideology under Socialism: Identity and Cultural Politics in Ceauşescu 's Romania*, University of California Press, Berkley/L.A./Oxford, 1991.
307. VERDERY, Katherine: *What was socialism and what comes next*, Princeton University Press, Princeton, New Jersey, 1996.
308. VERDERY, Katherine: *The Political lives of Dead Bodies, Reburial and Postsocialist Change*, Columbia University Press, New York, 1999.
309. VERDERY, Katherine: *Secrets and Truths*, Ethnography in the Archive of Romania's Secret Police, Budapest/New York, CEU Pres, 2014.
310. VOEGELIN, Eric: *Die neue Wissenschaft der Politik*, Wilhelm Fink Verlag, München, 2004.
311. VOEGELIN, Eric: *Die Krise*, Peter J. Opitz (Hg.), Wilhelm Fink Verlag, München, 2008.
312. VOEGELIN Eric: *Order and History*, Volume II., *The World of the Polis*, University of Missouri Press, Columbia and London, 2000
313. VOGEL, Janka: *Transnationale Familien Rumäniens: Wie Kinder und Jugendliche die Arbeitsmogration ihrer Eltern miterleben*, Diplomica Verlag, Hamburg, 2013.

W

314. WEBER, Max: *Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus*,
315. WEBER, Max: *Politik als Beruf*, Nachwort von Ralf Dahrendorf; Philipp Reclam, Stuttgart 2006.
316. WEHLER, Ulrich: *Nationalismus, Geschichte – Formen - Folgen*, C. H. Beck Verlag, München, 2007.
317. WEITZ, Eric D.: *From Vienna to the Paris System: International Politics and the Entangled Histories of Human Rights, Forced Deportations, and Civilizing Missions*, American Historical Review, University of Chicago Press, 2008.
318. WESTNEY, D. Eleanor: *Imitation and Innovation: The Transfer of Western Organizational Patterns in Meiji Japan*. Cambridge, 1987.
319. WIEN, Ulrich A.: *Die Humanisten Johannes Honterus und Valentin Wagner als Vertreter einer konservativen Stadtrefomation in Kronstadt*, In: Volker Leppin/ Ulrich A.

Wien (Hg.), *Konfessionsbildung und Konfessionskultur in Siebenbürgen in der frühen Neuzeit*, Franz Steiner Verlag, Stuttgart, 2005.

320. WOLFF, Larry: *Inventarea Europei de Est*, [dt. *Die Erfindung Osteuropas*], Humanitas, Bukarest, 2000.

Z

321. ZACH, Krista: *Politische Ursachen und Motive der Konfessionalisierung in Siebenbürgen*, In: Volker Leppin/ Ulrich A. Wien (Hg.), *Konfessionsbildung und Konfessionskultur in Siebenbürgen in der Frühen Neuzeit*, Franz Steiner Verlag, Stuttgart, 2005.
322. ZACH Krista: *M. Gormsens Modernisierungskonzept für die rumänische Agrarwirtschaft (1939/1945)*, In: *Modernisierung auf Raten in Rumänien*, Krista Zach/ Cornelius Zach (Hg.), IKGS Verlag, München, 2004.
323. ZAPF, Wolfgang: *Modernisierung und Modernisierungstheorien*. In: Zapf, W. (Hg.), *Die Modernisierung moderner Gesellschaften*. Verhandlungen des 25. Deutschen Soziologentages in Frankfurt am Main 1990. Campus Verlag, Frankfurt/N.Y.
324. ZAPF, Wolfgang: *Modernisierungstheorien in der Transformationsforschung*. In: Beyme, Klaus von/Offe, Claus (Hg.): *Politische Theorien in der Ära der Transformation*. PVS Sonderheft 26. Opladen: Westdeutscher Verlag, 1996.
325. ZAPF, Wolfgang: *Zur Theorie der Transformation*, in BISS public, H. 13
326. ZELETIN, Stefan: *Burghesia romana*, [dt. *Das rumänische Bürgertum*], Bukarest, Cultura Nationala, 1925.

Elektronische Quellen

A

1. Agentia de Monitorizare a Presei Academia Catavencu, FreeEx Romania, *Libertatea de Exprimare in Romania*, Raport 2002, [<http://www.activewatch.ro/Assets/Upload/files/raport%20privind%20libertatea%20de%20exprimare%202002%281%29.pdf>], abgerufen am 23. 04. 2015, um 17.50 Uhr.
2. Ajder, Crona / Bettina Musiolek/ Christa Luginbühl, Länderprofil Rumänien, [https://www.evb.ch/fileadmin/files/documents/CCC/2014_D_CCC-CountryProfile-Romania-german_FINAL.pdf], abgerufen am 01. 07. 2016, um 13. 00 Uhr.
3. Allgemeine Deutsche Zeitung, *IWF: Rumänische Regierung hat Kredite zurückgezahlt*, September 2015, [<http://www.adz.ro/inland/artikel-inland/artikel/iwf-rumaenische-regierung-hat-kredite-zurueckgezahlt/>], abgerufen am 07.06.2016 um 13.17 Uhr.

4. Alston, Philip, *End-of-missionstatement on Romania*, United Nations Human Rights Council Special Rapporteur on extreme poverty and human rights, Bucharest, 11. November, 2015, [<http://www.ohchr.org/EN/NewsEvents/Pages/DisplayNews.aspx?NewsID=16737&LangID=E>], abgerufen am 31. 05. 2016 um 12. 20 Uhr.
5. Asociația Femeilor din România, [<http://www.actionamresponsabil.ro/membureretea/asociatia-femeilor-din-romania-afri>], abgerufen am 08. 11 2015, um 17. 20 Uhr.
6. Auswärtiges Amt, Rumänien - Wirtschaft, [http://www.auswaertigesamt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/Rumaenien/Wirtschaft_node.html], abgerufen am 30. 05. 2016, um 22. 20 Uhr.

B

7. Balomiri, Laura, *Urteil gegen Ex- Spitzel: Der tiefe Fall des rumänischen Agenten Felix*, August, 2014, [<http://derstandard.at/2000004191625/Urteil-gegen-Ex-Spitzel-Der-tiefe-Fall-des-rumaenischen-Agenten>] abgerufen am 21. 06. 2016, um 14. 56. Uhr.
8. Bertelsmann - Transformations- Index für 2003, [<http://bti2003.bertelsmann-transformation-index.de/180.0.html>], abgerufen am 08.05.2016 um 13.10 Uhr.
9. Bibliothek der Ausbildungseinrichtung für Orthodoxe Theologie, *Das Verhältnis von Staat und Kirche aus konfessioneller Perspektive*, insbesondere ab S. 26, online abrufbar: [http://www.orththeol.uni-muenchen.de/archiv/alte_lehrmaterialien/ss10_lma_anapliotis/staat-kirche-verh/ss10_kirche_staat_fl.pdf], am 12. 07. 2016, um 10. 13 Uhr.
10. Biserica Ortodoxa din Moldova, Mitropolia Chisinaului si a intregii Moldovei, Spre lumina! Alexei Mateevici, preotul si proorocul limbii noastre, la 125 de ani de la nastere, 28. März 2013, [<http://mitropolia.md/spre-lumina-alexei-mateevici-preotul-si-proorocul-limbii-noastre-la-125-de-ani-de-la-nastere/>], abgerufen am 11.07. 2015, um 17.44 Uhr.
11. Blumenstein, Michael, *Massenmedien im postkommunistischen Rumänien*, 2008, S. 5, [http://www.kinra.de/uni/hausarbeiten/hausarbeit_rumaenien_301108.pdf], abgerufen am 16. 04. 2015, um 12.05 Uhr.
12. Brückner, Herbert /Andreas Hauptmann/Ehsan Vallizadeh, *IAB- Kurzbericht*, Aktuelle Analysen aus dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, *Zuwanderer aus Bulgarien und Rumänien, Arbeitsmigration oder Armutsmigration*, 16/2013, [<http://doku.iab.de/kurzber/2013/kb1613.pdf>], abgerufen am 24.06. 2016, um 19.11 Uhr.
13. Bundeszentrale für politische Bildung, *Parlamentwahlen in Rumänien*, 10.12. 2012, [<http://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/151137/parlamentswahlen-in-rumaenien-10-12-2012>], abgerufen am 07.05.2016 um 18. 47 Uhr.
14. B92, *Romania urged not to criminalize libel* [http://www.b92.net/eng/news/region.php?yyyy=2013&mm=12&dd=19&nav_id=88714], abgerufen am 21. 06. 2016, um 14. 48. Uhr.

C

15. Noam Chomsky, *Anarchismus, Marxismus und Hoffnungen für die Zukunft*, Interview mit Kevin Doyle für die Zeitschrift *Red & Black Revolution* Originaltext:

- www.chomsky.zmag.de/interviews.php?id=30, gefunden auf [www.chomskyarchiv.de], abgerufen am 27. 07. 2015, um 15. 19 Uhr.
16. Christiana Christova/ Dirk Förger, *Zur Situation der Medien in Rumänien*, [<http://docplayer.org/2034423-Christiana-christova-dirk-foerger.html>], abgerufen am 21. 06. 2016, um 13. 51 Uhr, S. 58.
 17. Ciortea - Neamtiu, Stefana – Oana, *Rumänien (Zeitschriften und Zeitungen)*, [http://eeo.uni-klu.ac.at/index.php?title=Rum%C3%A4nien_%28Zeitschriften_und_Zeitungen%29], 14 April 2015.
 18. Codex Aureus, *Gheorghe Funar und die suesse Gewehrkuigel des Vaterlandes*, Neuer Weg, [<http://www.neuerweg.ro/codex-aureus-gheorghe-funar-und-die-suesse-gewehrkuigel-des-vaterlandes/>] abgerufen am 02. 05. 2015 um 13.10 Uhr
 19. Council of Europe anti- torture Committee publishes report on Romania, [<http://www.cpt.coe.int/en/states/rom.htm>], abgerufen am 24. 05, um 17.35 Uhr,
 20. Vgl auch den letzten Bericht vom 24.09.2015, [<http://www.cpt.coe.int/documents/rom/2015-09-24-eng.htm>], abgerufen am 24. 05, um 17.35 Uhr.
 21. Council of Europe, The Government of Romania, European Social Charter, *15th National Report for the period of 01.01.2011-31.12.2014*, published 03.03.2016, [<https://rm.coe.int/CoERMPublicCommonSearchServices/DisplayDCTMContent?documentId=09000016805aa9fc>], abgerufen am 22. 06. 2016, um 12. 43 Uhr, S. 6, Vgl. Fig. 3: *Evolution of unemployment rate by age of gropus*, S. 7.

D

22. Decret Nr. 770 din 1 octombrie 1966 pentru reglementarea intreruperii cursului sarcinii [<http://www.monitoruljuridic.ro/act/decret-nr-770-din-1-octombrie-1966-pentru-reglementarea-intreruperii-cursului-sarcinii-emitent-consiliul-de-stat-al-republicii-socialiste-romania-177.html>], abgerufen am 31. 05. 2016 um 17.01 Uhr.
23. *Der lange Weg zur Gleichberechtigung in Deutschland*, [<http://www.meinhard.privat.t-online.de/frauen/chronik.html>], abgerufen am 08. 11 2015, um 17. 00 Uhr,
24. Demokratisches Forum Der Deutschen Im Kreisstadt, *Kronstädter Persönlichkeiten*, [<http://forumkronstadt.ro/kultur/kronstaedter-persoenlichkeiten/>], abgerufen am 2. April 2015.

DUDEN:

25. Das Wort Hospiz, [<https://dexonline.ro/definitie/ospiciu>], abgerufen am 19.11.2015, um 17. 16 Uhr.
26. Das Wort munca, [<https://dexonline.ro/definitie/munc%C4%83>], abgerufen am 08. 10. 2015, um 13. 15 Uhr.
27. Konrad Duden online Mannheim: Bibliographisches Institut, 2010, [<http://www.duden.de/rechtschreibung/Kontrolle>],

E

28. Economica. net, *Cate autovehicule sunt in circulatie in Romania si care este varsta medie a parcului auto-studio PwC*, [dt. Wie viele Autofahrzeuge befinden sich im Verkehr in Rumänien und welches ist das Durchschnittsalter der Autoparks – PwC Studien], [http://www.economica.net/cate-autovehicule-sunt-in-circulatie-in-romania-si-care-este-varsta-medie-a-parcului-auto-studiu-pwc_118070.html#n], abgerufen am 27.06.2016 um 13.29 Uhr.
29. Eubusiness, *International Tax Guide Romania* (Deloitte) [<http://www.eubusiness.com/europe/romania/business-guides-romania-deloitte/> und <https://dits.deloitte.com/#TaxGuides>], abgerufen am 19.06.2016 um 14.08 Uhr.
30. Eubusiness, Romania, *Country overview*, 12. 07. 2012, last modified 29. 05. 2014, [<http://www.eubusiness.com/europe/romania>], abgerufen am 07.06.2016 um 13.17 Uhr.
31. Eubusiness, *Starting a business in Romania*, 03.11.2009, updated 13. 07. 2012, [<http://www.eubusiness.com/europe/romania/home/business>] und Eubusiness, *Acces to finance*, 03.11.2009, updated 13. 07. 2012, [<http://www.eubusiness.com/europe/romania/home/finance>], abgerufen am 19.06.2016 um 14.41 Uhr.
32. Euroactiv, *Romania introduces flat tax rate*, 6. Januar. 2005 updatet 05. 06. 2012, [<http://www.euroactiv.com/section/enlargement/news/romania-introduces-flat-tax-rate/>], abgerufen am 07.06.2016 um 13.38 Uhr
33. Eurokredite.de, *Kredite in Rumänien*, [<http://www.eurokredite.eu/Kredite-in-Rumaenien/Kredite-in-Rumaenien.html>], abgerufen am 27.06.2016 um 16. 45 Uhr.
34. European Court of Human Rights, *Case of Dalban*, Nr. 28114/ 95, 28. September 1999, Strassbourg, [<http://hudoc.echr.coe.int/eng?i=001-58306#%22itemid%22:%22001-58306%22>], abgerufen am 21.06.2016, um 13. 22 Uhr.
35. Europäische Kommission, *572 Mio. Euro für die Bekämpfung von Armut und sozialer Exklusion*, 14.06.2016, [http://ec.europa.eu/romania/news/15062016_572_milioane_euro_combaterea_saraciei_excluziunii_sociale_ro.htm], abgerufen am 19.06.2016 um 14.41 Uhr.
36. Europäische Kommission, Bericht der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat. *Über Rumäniens Fortschritte im Rahmen des Kooperations- und Kontrollverfahrens*, Brüssel 18.07.2012, [http://ec.europa.eu/cvm/docs/com_2012_410_de.pdf], abgerufen am 08.05.2016 um 13.31 Uhr, S. d. a. Eurobarometer: [http://ec.europa.eu/public_opinion/index_en.htm].
37. Europäische Kommission, Bericht der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat. *Über Rumäniens Fortschritte im Rahmen des Kooperations- und Kontrollverfahrens*, Brüssel 22. 02. 2014, [http://ec.europa.eu/cvm/docs/com_2014_37_de.pdf], abgerufen am 08.05.2016 um 13.40 Uhr.
38. Europäische Kommission, Bericht der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat, *Über Rumäniens Fortschritte im Rahmen des Kooperations- und Kontrollverfahrens*, Brüssel, 27. 1. 2016, [http://ec.europa.eu/cvm/docs/com_2016_41_de.pdf], abgerufen am 30. 05. 2016 um 20. 28 Uhr.

39. Europäische Kommission, Standard Eurobarometer, *Public opinion in the European Union*, 2015, [http://ec.europa.eu/public_opinion/archives/eb/eb83/eb83_first_en.pdf], abgerufen am 08.05.2016 um 13.06 Uhr.
40. Europäische Kommission, Eurobarometer: *Korruption in Rumänien*, 2013, [http://ec.europa.eu/public_opinion/archives/ebs/ebs_397_fact_ro_en.pdf], abgerufen am 08.05.2016 um 14.20 Uhr.
41. Europäische Kommission, Eures: Europäisches Portal Zur Beruflichen Mobilität, *Lebens- und Arbeitsbedingungen Rumänien: Einkommen und Steuer*, 2016, [<https://ec.europa.eu/eures/main.jsp?catId=8681&acro=living&lang=de&parentId=7826&countryId=RO&living=>], abgerufen am 01. 07. 2016, um 12. 23 Uhr.
42. EUR-Lex, *Der Zugang zum EU - Recht*, (Europäische Union, Tätigkeitsbereich Rumänien- Übernahme des gemeinschaftlichen Besitzstandes, [<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=URISERV:e20108>], abgerufen am 21. 06. 2016, um 13. 51 Uhr.
43. Eurostat, *Marriages and births in Romania, Romania between moderisation and traditionalism*, November 2015, [http://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php/Marriages_and_births_in_Romania], abgerufen am 24.06. 2016, um 18.12 Uhr
44. Eurostat: *Geburtenraten und Fruchtbarkeitsraten 2000-2013*, [http://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php/File:Live_births_and_total_fertility_rate_in_the_2000-2013_period_in_Romania.png], abgerufen am 24.06. 2016, um 18.12 Uhr.
45. Eurostat: *Zahlen zu Eheschließungen und Heiratsalter in Rumänien 2000-2013*, [http://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php/File:Marriages_and_marriage_rate_in_the_2000-2013_period_in_Romania.png], [http://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php/File:Average_age_at_the_first_marriage_%28Eurostat_data%29.png] abgerufen am 24.06. 2016, um 18.37 Uhr.
46. Eurostat, *Statistics in Focus 50/2012: Internet use in households and by individuals 2012* – *Issue number 50/2012*, [<http://ec.europa.eu/eurostat/documents/3433488/5585460/KS-SF-12-050-EN.PDF/39000dab-e2b7-49b2-bc4b-6aad0bf01279>], abgerufen am 01.07. 2016, um 13. 10 Uhr.
47. Eurostat, *Agricultural census in Romania*, November 2012, [http://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php/Agricultural_census_in_Romania#Labour_force], [http://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php/File:Table_Agricultural_labour_force_RO_2003_and_2010.PNG], abgerufen am 24.06. 2016, um 18.57 Uhr.
48. Eurostat, Statistics Explained, *Statistik der Informationsgesellschaft. Haushalte und Privatpersonen*, Juni 2015, [http://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php/Information_society_statistics_-_households_and_individuals/de], abgerufen am 01.07. 2016, um 13. 16 Uhr.
49. Eurostat, Pressemitteilung 181/2015, 16. Oktober 2015, [<http://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/7034693/3-16102015-CP-DE.pdf/0dec8142-74eb-40c5-99e7-0b9c8aa78637>], abgerufen am 15. 07. 2016.

50. Eurostat, *Städteagenda für die EU*, (Pressemitteilung) 104/2016, 30. Mai 2016, [<http://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/7411591/1-30052016-AP-DE.pdf/4caca450-5632-419f-97ea-b86d228bfa90>], abgerufen am 15. 07. 2016.

F

51. Wolfram Fischer, *Das Handwerk im Umbruch am Beginn des Industriezeitalters*. In: Themenportal Europäische Geschichte 2006, URL: [<http://www.europa.clio-online.de/2006/Article=115>], am 12. 05. 2016, um 12. 24 Uhr.
52. Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ), *27 Tote bei Brand in Bukrester Nachtclub*, [<http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/ungluecke/massenpanik-27-tote-bei-brand-in-bukarester-nachtclub-13886116.html>], abgerufen am 07. 05. 2016 um 16. 04 Uhr.
53. Frankfurter Allgemeine Zeitung, Politik, *Nach Brand in Nachtclub: Zehntausend Rumänen demonstrieren gegen Regierung*, 04.11.2015, [<http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/europa/nach-brand-in-nachtclub-zehntausend-rumaenen-demonstrieren-gegen-regierung-13892703.html>], abgerufen am 07.05.2016 um 16.25 Uhr.

G

54. Galaktionow, Barbara /Markus C. Schulte von Drach und Martin Anetzberger, *Saubermann mit deutschen Wurzeln*, Süddeutsche Zeitung, Wahlsieger in Rumänien, 17. November 2014 [<http://www.sueddeutsche.de/politik/wahlsieger-in-rumaenien-saubermann-mit-deutschen-wurzeln-1.2223988>], abgerufen am 07.05.2016 um 16. 50 Uhr.
55. Gebhardt, Mareike, *Postmoderne und Pluralität - ein demokratischer Aufbruch ins 21. Jahrhundert?*, Donau- Institut Working Paper No. 36, ISSN 2063- 8191, auch online abrufbar: [<http://www.andrassyuni.eu/pubfile/de-77-36-di-wp-gebhardt-final.pdf>], abgerufen am 12. 06. 2016, um 17. 54 Uhr.
56. Andrea Georgiana, *Case de corectie pentru minori*, [<http://documents.tips/documents/proiect-case-corectie-minori.html>], abgerufen am 19.11.2015, um 13. 32Uhr.
57. The Goldman Environmental Prize, *An environmental journalist-turned-activist, Stephanie Roth was the driving force behind an international campaign to halt construction of Europe's largest open cast gold mine*, [<http://www.goldmanprize.org/recipient/stephanie-roth/>], abgerufen am 07. 05. 2016 um 16. 20 Uhr.
58. Manfred Götzke, *Nach Regierungsrücktritt gehen die Proteste weiter*, Deutschlandfunk, 05.11.2015, [http://www.deutschlandfunk.de/rumaenien-nach-regierungsruecktritt-gehen-die-proteste.795.de.html?dram:article_id=335999], abgerufen am 07.05.2016 um 16. 58 Uhr.
59. Group of States against Corruption (GRECO)/ Council of Europe, *Fourth Evaluation Round, (Evaluation Report Romania), Corruption prevention in respect of members of parliament, judges and prosecutors*, Strasbourg, Adoption: 4 Dezember 2015, Publication: 22 Januar 2016, online abrufbar: [http://www.coe.int/t/dghl/monitoring/greco/evaluations/round4/Eval%20IV/GrecoEval4%282015%294_Romania_EN.pdf], abgerufen am 30. 06. 2016, um 15. 33 Uhr.

H

60. Halbjahresschrift- hjs- online, [<http://www.halbjahresschrift.homepage.t-online.de/>] und [<http://halbjahresschrift.blogspot.ro/>], abgerufen am 02. 05. 2015 um 13.10 Uhr.
61. Handelsblatt, *Ungewöhnliche Praktiken in Rumänien, Kreditgeschäfte im Kaffeehaus*, [<http://www.handelsblatt.com/unternehmen/banken-versicherungen/ungewoehnliche-praktiken-in-rumaenien-kreditgeschaefte-im-kaffeehaus-seite-2/2763878-2.html>], abgerufen am 27.06.2016 um 14.03 Uhr.
62. Horvath, István, *Länderprofil Migration: Daten – Geschichte- Politik, Auswanderung*, Bundeszentrale für politische Bildung, 01.09.2007, [<http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/laenderprofile/57804/zuwanderung-seit-1990>].
63. Human Development Report, *Work for human development, Briefing note for countries on the 2015 Human Development Report Romania*, [http://hdr.undp.org/sites/all/themes/hdr_theme/country-notes/ROU.pdf], abgerufen am 23. 06. 2016, um 13. 43 Uhr.

K

64. Kalnoky, Boris, *Rumänen stürmen Botschaften, um wählen zu können*, In: Die Welt, Politik, Präsidentschaftswahl, 3.11.2014, [<http://www.welt.de/politik/ausland/article133917863/Rumaenen-stuermen-Botschaften-um-waehlen-zu-koennen.html>], abgerufen am 07.05.2016 um 16.40 Uhr.
65. Knopp, Woflgang, *Deutsche Buchdruck und Verlagstradition in Rumänien wird fortgesetzt*, 2012, [<http://www.adz.ro/artikel/artikel/deutsche-buchdruck-und-verlagstradition-in-rumaenien-wird-fortgesetzt/>], 2 April 2015.
66. Konsulat der Bundesrepublik Deutschland Temeswar, *Wochenrückblick des Konsulats – 02.-08. November 2015*, [http://www.temeswar.diplo.de/Vertretung/temeswar/de/02/Presseauswertung/2015/02-20-2008_20November_202015.html], abgerufen am 07.05.2016 um 17. 12 Uhr.
67. Konzett, Eva: *Banken droht in Rumänien Ungemach*, Wirtschaftsblatt, April 2016, [http://wirtschaftsblatt.at/home/nachrichten/europa_cee/4966132/Banken-droht-in-Rumaenien-Ungemach] abgerufen am 27.06.2016 um 15.28 Uhr.
68. Kraft, Claudia, *Die Geschlechtergeschichte Osteuropas als doppelte Herausforderung für die „llgemeine“ Geschichte*. In: Themenportal Europäische Geschichte, 2006, [<http://www.europa.clio-online.de/2006/Article=171>]

L

69. Legislatie privind activitatea penitenciarelor din Romania[dt. *Gesetz bezüglich der Gefängnisstätigkeiten in Rumänien*], [<http://legislatiepenitenciare.freewb.ro/>], abgerufen am 19.11.2015, um 15. 25 Uhr.
70. Christine Lescu/ Dora Mihalcescu, *EU - Bildungsbericht 2015: Große Chancenungleichheit im rumänischen Schulsystem*, Radio Romania International, Sozialreport – der rumänische Alltag, 2015, online abrufbar:

- [http://www.rri.ro/de_de/eu_bildungsbericht_2015_grosse_chancenungleichheit_im_ru_maenischen_schulsystem-2541281], abgerufen am 18. 06. 2016, um 15. 19 Uhr.
71. Libertatea, *Cati soferi si cate masini sunt in Romania*, [dt. *Wieviele (Auto-)Fahrer und wieviele Autos gibt es in Rumänien*], Februar, 2015, [<http://www.libertatea.ro/auto/cati-soferi-si-cate-masini-sunt-in-romania-1118408>], abgerufen am 27.06.2016 um 13.02 Uhr.
72. Lipphardt, Veronica/Kiran Klaus Patel, *Auf der Suche nach dem Europäer, Wissenschaftliche Konstruktionen des Homo Europaeus*, online abrufbar auf: http://www.europa.clio-online.de/site/lang_en/ItemID_204/mid_11428/40208214/Default.aspx], am 9. 10. 2016, um 18.07.
73. Seymour Lipset/ Stein Rokkan, *Party systems and voter alignments: cross national perspectives*, Free Press, New York, 1967, online abrufbar: [<http://www.u.arizona.edu/~mishler/LipsetRokkan.pdf>], am 21. Mai 2016, um 18.23 Uhr.

M

74. Karen Macours/Johan F. M Swinnen, *Rural Poverty in Transition Countrys*, LICOS, Centre for Institutions and Economic Performance, Discussion papers 169/2007, Katholieke Universiteit Leuven, [<http://feb.kuleuven.be/drc/licos/publications/dp/dp169.pdf>], abgerufen am 23. 06. 2016, um 12. 57 Uhr.
75. Valentina Marinescu, *Das Mediensystem Rumäniens*, In: Hans – Bredow- Institut (Hg.), *Internationales Handbuch Medien*, 2004/2005, S. 553 f.; Vgl. Christiana Christova/ Dirk Förger, *Zur Situation der Medien in Rumänien*, [<http://docplayer.org/2034423-Christiana-christova-dirk-foerger.html>], abgerufen am 21. 06. 2016, um 13. 51 Uhr, S. 58
76. Mining Watch Romania, [<http://miningwatch.ro/categorie/rosia-montana/>], abgerufen am 07.05.2016 um 16.13 Uhr.
77. Gesetz Nr. 202 vom 19. April des Jahres 2002, *Chancengleichheit, Gleichberechtigung und Gleichbehandlung der Frauen und Männern*, Kap. II Vorkehrungen bezüglich der Chancengleichheit und Gleichberechtigung von Frauen und Männern am Arbeitsplatz. Die Änderungen/Ergänzungen dieses Gesetztextes wurden durch das Gesetz Nr. 507 des Jahres 2006 vorgenommen. Wiederveröffentlich in **Monitorul Oficial** Nr. 150 am 1. März 2007, [<http://www.monitoruljuridic.ro/act/lege-nr-202-din-19-aprilie-2002-republicata-privind-egalitatea-de-sanse-si-de-tratament-intre-femei-si-barbati-emitent-parlamentul-79895.html>], abgerufen am 13. 04. 2016 um 12. 56 Uhr.
78. Gesetz Nr. 229/2015 veröffentlicht in **Monitorul Oficial** al Romaniei, 1. Teil, Nr. 79 vom 7. Oktober 2015, [<http://lege5.ro/Gratuit/g44tinrzgq/legea-nr-229-2015-pentru-modificarea-si-completarea-legii-nr-202-2002-privind-egalitatea-de-sanse-si-de-tratament-intre-femei-si-barbati>], abgerufen am 13. 04. 2016 um 13. 38 Uhr.
79. Gesetz Nr. 217 ds Jahres 2003 erlässt Vorkehrung die den Schutz und die Abschaffung von Gewaltverhältnissen in der Familie Regeln. Akutellere Änderungen erschienen in **Monitorul Oficial**, 1. Teil, Nr. 205 vom 2. März 2014 veröffentlicht durch Veränderungen des Gesetzes Nr. 187 des Jahres 2012,

[http://www.dreptonline.ro/legislatie/legea_prevenirii_violentei_familie.php], abgerufen am 13.04. 2016, um 14.10 Uhr.

O

80. OECD, *Pisa - Internationale Schulleistungsstudie der OECD*, [<http://www.oecd.org/berlin/themen/pisa-internationaleschulleistungstudiederoced.htm>], abgerufen am 01.07. 2016, um 11. 37 Uhr.
81. *Pisa 2012, Ergebnisse im Fokus*, S. 6 f., [<http://www.oecd.org/berlin/themen/PISA-2012-Zusammenfassung.pdf>] und [<http://www.oecd.org/pisa/aboutpisa/romania-pisa.htm>], abgerufen am 01.07. 2016, um 11. 50 Uhr.
82. Ost - Europa, *Lohnkosten und Gehälter in Rumänien*, S. 1-2, [<http://www.ost-europa.info/lohnkosten-banat.htm>], abgerufen am 01.07.2016, um 12. 47 Uhr.

P

83. Parliamentary Assembly, *Freedom of expression in the media in Europe*, Siehe Romania (media legislation, government control) Nr. 73., 14. Januar, 2013, online abrufbar: [<https://assembly.coe.int/nw/xml/XRef/X2H-Xref-ViewHTML.asp?FileID=9940&lang=en>], abgerufen am 23. 04. 2015, um 17.27 Uhr.
84. Parliamentary Assembly, *The state of media freedom in Europe*, Resolution 1920 (2013) Final version, online abrufbar: [<http://assembly.coe.int/nw/xml/XRef/Xref-XML2HTML-en.asp?fileid=19474&lang=en>], abgerufen am 08. 08. 2016, um 14. 08. Uhr.
85. Pasca, Vlad, *Limitele Rationalitatii in Politica Economica a Romaniei Socialiste*. Planul de Perspectiva 1960-1975 [*The Limits of Rationality in the Economic Policy of Socialist Romania: The 1960- 1975 Perspectiv Plan*], S. 73-84, b. 81 f., [https://www.academia.edu/12734414/Limitele_ra%C8%9Bionalit%C4%83%C8%9Bii_%C3%AEn_politica_economic%C4%83_a_Rom%C3%A2niei_socialiste._Planul_de_perspectiv%C4%83_1960-1975_The_Limits_of_Rationality_in_the_Economic_Policy_of_Socialist_Romania_The_1960-1975_Perspective_Plan?auto=download], abgerufen am 02.06. 2016 um 14. 17 Uhr.
86. Petcu, Vali *Cate masini sunt in Romania si ce marci sunt acestea*, [dt. *Wie viele Autos und welche Automarken sind das*], Juni, 2014, [<http://www.zoso.ro/masini-romania-2014/>], abgerufen am 27.06.2016 um 13.02 Uhr.
87. PNL, *Istoria Noastra- Scurt Istoric* [Unsere Geschichte- Kurze Geschichte], [<http://pnl.ro/despre-noi/istoria-noastra/scurt-istoric>], abgerufen am 11.04. 2016, um 18. 39 Uhr.
88. Presedintele Romaniei, *Angajamente: Romania educata*, [dt. *Tätigkeiten/Verpflichtunge: Das Gebildete Rumänien*], online abrufbar [<http://www.presidency.ro/ro/angajamente/romania-educata>], abgerufen am 25. 07. 2016, um 15. 26 Uhr.

R

89. Daniela Rosescu, *Dosarele anului 2015: implicati si implicatii*, (Die Akten des Jahres 2015: Involvierte und Involvierungen), [<http://laboratoruldejurnalism.eu/dosarele-anului-2015-implicati-si-implicatii/#>], abgerufen am 14. 07. 2016 um 11. 40 Uhr.
90. Rosia Montana Gold Corporation (RMGC), siehe *Geschichte*, [<http://www.rmgc.ro/proiectul-rosia-montana/istoria-proiectului-rosia-montana.html>] und [<http://www.rmgc.ro/>], abgerufen am 07.05.2016 um 16.12 Uhr.
91. Rumänisch Orthodoxe Metropolie für Deutschland, Zentral- und Nordeuropa (KdöR), *Die Rumänische Orthodoxe Kirche*, [<http://www.mitropolia-ro.de/index.php/30-geschichte-der-metropolie/119-i-die-rumaenische-orthodoxe-kirche>], abgerufen am 10. 05. 2016 um 15. 37 Uhr.
92. Rumänisches Strafgesetzbuch 1996, Art. 205, 206. In: Art. 225 al Codului penal republicat în temeiul art. III din Legea nr. 140/1996 în Monitorul Oficial nr. 65 din 16 aprilie 1997, Vgl. [<http://anp.gov.ro/documents/10180/57727/Codul+Penal+al+Rom%C3%A2niei.pdf/7fd6b4fc-a94e-4bab-bf79-14215deecf08>], abgerufen am 21. 06. 2016, um 12.22 Uhr.

S

93. Save Rosia Montana, [<http://www.rosiamontana.org/>], abgerufen am 07.05.2016 um 16.29 Uhr.
94. Save Rosia Montana (SRM-Kampagne), *Rezumat: critica proiectului de lege referitor la exploatarea miniera de la Rosia Montana*, [dt. Zusammenfassung: Gesetzliche Kritik des Projektes bezüglich des Minenabbaus von Rosia Montana], [<http://www.rosiamontana.org/content/rezumat-critica-proiectului-de-lege-referitor-la-exploatarea-miniera-de-la-rosia-montana>].
95. *Geschichte der Kampagne*: [<http://www.rosiamontana.org/content/istoricul-campaniei-salvati-rosia-montana>], abgerufen am 07.05.2016 um 16.13 Uhr.
96. Siegfried Schiele, *Gibt es noch Werte?*, Bundeszentrale für politische Bildung, 12. 08. 2013, [<http://www.bpb.de/apuz/166647/gibt-es-noch-werte?p=all>], abgerufen am 12. 07. 2016, um 16. 23 Uhr.
97. Schwarz, Karl-Peter, *Rücktritt wegen des Zorns in der Gesellschaft*, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 04.11.2015, [<http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/europa/rumaeniens-ministerpraesident-victor-ponta-zurueckgetreten-13892954.html>], abgerufen am 07.05.2016 um 16. 33 Uhr.
98. Sofort- Kredit. net, *Rumänien steht vor dem Bankrott*, [<http://www.sofort-kredit.net/rumanien-steht-kurz-vor-dem-bankrott.php>], abgerufen am 27. 06. 2016, um 14. 33 Uhr.
99. Szegedi, Edit, *Umbra lui Ghita la Cluj Napoca (Ghita's Schatten in Klausenburg)*, Liga Oamenilor de Cultura Bontideni, 31. Januar. 2011, [<http://ligaoamenilordeculturabontideni.blogspot.ro/2011/01/umbra-lu-ghita-la-cluj-napoca-de-edit.html>], abgerufen am 02. 05. 2015 um 13.03 Uhr, veröffentlicht auch in Allgemeine Deutsche Zeitung für Rumänien, Februar 2009.
100. Szegedi, Edit *Scrisoare catre detractorii mei*, Liga Oamenilor de Cultura Bontideni, 5. September 2012,

- [<http://ligaoamenilordeculturabontideni.blogspot.ro/2012/09/scrisoare-catre-detractorii-mei-de-edit.html>], abgerufen am 02. 05. 2015 um 13.33 Uhr.
101. Schlindwein, Simone, *Zwischen Propaganda und Kommerz - Medien(un)freiheit in Südost-, Mittelost-, und Osteuropa*, n- ost, Netzwerk für Osteuropa - Berichterstattungen e.V., S. 67, [<https://netzwerkecherche.org/files/nr-studie-pressefreiheit.pdf>] abgerufen am 21. 06. 2016, um 13. 39 Uhr.
102. Statista: Das Statistik- Portal, *Gesetzliche Mindestlöhne pro Stunde in Ländern der Europäischen Union* (Stand Januar 2016), [<http://de.statista.com/statistik/daten/studie/37401/umfrage/gesetzliche-mindestloehne-in-der-eu/>] abgerufen am 01.07.2016, um 13. 20 Uhr.

T

103. TANASOIU, Cosmina: Post- communist political symbolism: new myths – same old stories? Analysis of romanian political mythology, [<http://sar.org.ro/files/Tanasoiu.pdf>], abgerufen am 02.05.2016, um 12.08 Uhr.
- 104.
105. TAZ (Die Tageszeitung), *Rumänien nimmt Kurs auf EU*, [<http://www.taz.de/1/archiv/?dig=2004/12/30/a0090>], abgerufen am 19.06.2016, um 14.12 Uhr.
106. topagrar online, *Rumänien: Viel Land und wenig Geld*, Ausgabe 01/2010, [<http://www.topagrar.com/archiv/Rumaenien-Viel-Land-und-wenig-Geld-561814.html>], abgerufen am 27. 06. 2016, um 14. 18 Uhr.
107. Trading Economics, *Rumänien: Mindestlöhne*, [<http://de.tradingeconomics.com/romania/minimum-wages>] abgerufen am 01.07.2016, um 13. 20 Uhr.

V

108. Rumänische Verfassung von 1948, [<http://legislatie.just.ro/public/detaliidocument/14931>], abgerufen am 20. 01.2016, um 12. 27 Uhr.
109. Rumänische Verfassung von 1952:[<http://legislatie.resurse-pentru-democratie.org/constitutie/constitutia-republicii-populare-romane-1952.php>], abgerufen am 20. 01.2016, um 12. 35
110. Rumänische Verfassung, [http://www.cdep.ro/pls/dic/site.page?den=act2_2&par1=2#t2c2s0a30], abgerufen am 16. 06. 2016, um 15.05 Uhr.
111. Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigem Beistand , 14. Mai 1955, [http://1000dok.digitale-sammlungen.de/dok_0013_war.pdf] Datum: 05. Juni 2016 um 23:15:52 Uhr CEST., BSB München.
112. D. Voorhoof et al und T. McGonagle (Red. Betr.), *Freie Meinungsäußerung, Medien und Journalisten: Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte*, IRIS Themen, Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, Straßbourg 2015, [<http://www.obs.coe.int/documents/205595/2667238/IRIS+Themes+>

[+Vol+III+-+Ed+2015+DE.pdf/6505fcc6-4425-41ef-9e95-a48f75860c32](#)], abgerufen am 21.06. 2016, um 13. 44. Uhr.

W

113. Wiedemann, Erich, *Der Psychatrie- Gulag*, Der Spiegel, Nr. 49/2006, [<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-49767433.html>], abgerufen am 24. 05, um 18.10 Uhr.
114. Wirtschaftskammer Österreich, *Öffentliche Verschuldung*, Staatschuldenquote [<http://wko.at/statistik/eu/europa-verschuldung.pdf>], abgerufen am 01.07. 2016, um 10. 43 Uhr.
115. The World Bank, April 2016, [<http://www.worldbank.org/en/country/romania/overview>], abgerufen am 18.04. 2016 um 16.16 Uhr.
116. Wolf, Oshlies, Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien (Ed.), *Aufarbeitung der kommunistischen Vergangenheit in Rumänien: Teil 1, 1989-1995/96*. Köln, 1998 (Berichte / BIOst 3-1998). URN: [<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0168-ssoar-43332>], abgerufen am 23. 04. 2015, um 21.13 Uhr.